

# Engadiner Post

## POSTA LADINA

Ämtliches Publikationsorgan der Region Maloja und der Gemeinden Sils, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez und Scuol. Informationsmedium der Regionen Bergell, Oberengadin, Engiadina Bassa, Samnaun und Val Müstair.

**Kultur** Im Frühling 2018 gab sie ihren Rücktritt vom aktiven Spitzensport, die Snowboarderin Elena Könz. Im Rahmen von «Das Engadin leben» spricht sie über ihre Karriere und ihre Zukunftspläne. **Seite 7**

**Pro Manufacta** Per l'on 2019 ha previs la Pro Manufacta Engiadina da spordscher versaquants seminaris. Il böt es da preschantar ad indigens e giasts las lavuors genuinas illa regiun. **Pagina 8**



blog.engadin.online  
Genie aus dem Slum



## Es traf auch Wege und Loipen

**Letztes Wochenende waren nicht nur der Julierpass geschlossen und die Malojastrasse zwischen Maloja und Silvaplana gesperrt. Auch Loipen und Spazierwege waren von Lawinen bedroht.**

MARIE-CLAIRE JUR

Nicht nur die Maloja- und Julierstrasse musste am vergangenen Wochenende und teils darüber hinaus wegen des grossen Schneefalls gesperrt werden. Es traf auch Verbindungen des Langsamverkehrs. So musste laut Jolanda Piconi, Geschäftsführerin von Sils Tourismus, auch ein Abschnitt des Silser Langlaufloipennetzes geschlossen werden. Dies betraf die mehrere hundert Meter lange Strecke von der Höhe Lej Giazöl über Sils Baselgia in Richtung Halbinsel Chastè. Die Loipe wird zwischen dem Hotel La Grischa/Café Marmotta und dem Ausfluss des Silsersees/Sela geführt und befindet sich am Ende eines Lawinenzugs, der auch die Ein- und Ausfahrt von und nach Sils-Baselgia über die Kantonsstrasse gefährdet. Dieser Lawinenzug hat es in sich: So war vor Jahren das Café Marmotta von einem Lawinenabgang direkt betroffen. Wie durch ein Wunder kam damals niemand zu Schaden. Gemäss der früheren Besitzerin Adelina Kuhn wurde damals durch den Luftdruck die Tür zur Wirtsstube geöffnet und der ganze Raum mit leichtem Schneepuder überzuckert. «Es ist zwar nichts passiert, aber es war mir immer wieder etwas mulmig zumute, wenn wir hie und da



Nicht nur Kantonsstrassen mussten letztes Wochenende aus Sicherheitsgründen geschlossen werden. Es traf auch Loipen und Spazierwege, wie hier bei Sils-Baselgia. Foto: Marie-Claire Jur

wegen Lawinengefahr evakuiert werden mussten», sagt Adi Kuhn. Jolanda Piconi zufolge mussten vorübergehend auch die Loipe und der Spazierweg von Sils Furtschellas bis zum Silvaplannersee wegen Lawinengefahr gesperrt werden sowie die Loipe und der Fuss-/Fahrweg von Isola nach Maloja. «Doch Spaziergänger und Langläufer hatten Ausweichmöglichkeiten über die Seen respektive über die Silser Ebene.» Einem Online-Eintrag von «rtr», «radio television rumant-

scha» nach blieb der Kantonsstrassenabschnitt zwischen Sils Föglias und Maloja rund zweieinhalb Tage geschlossen, genauer von Freitagabend 20.00 Uhr bis Montagmittag um 12.30 Uhr, also länger als durchschnittlich. Zudem war, und das kommt eher selten vor, auch die Malojastrasse längs des Silvaplannersees von der Höhe Beach Club Sils bis Silvaplana gesperrt.

Nachfragen seitens Engadiner Post nach dem genauen Grund dieser Schliessungen wie auch der Sperrung

der Julierstrasse blieben unbeantwortet. Das Tiefbauamt des Kantons konnte bis zum Redaktionsschluss dieser Zeitungsausgabe auch keine Informationen dazu abgeben, ob die Schneemassen sich spontan lösten oder per (Test-)Sprengungen gelöst werden mussten. Klar ist jedenfalls, dass grosse Schneemassen abermals im Bereich der Melcher-Kurve zwischen Sils Baselgia und Plaun da Lej niedergingen, und auch zwischen Sils Föglias und Sils Baselgia auf Höhe Lej Giazöl.

## Einigen sich die Parteien?

**Die Beschwerde in Sachen Stiftung Gesundheitsversorgung Oberengadin liegt immer noch beim Verwaltungsgericht. Das Verfahren ist zurzeit sistiert.**

RETO STIFEL

Es war ein unschöner Schlusspunkt hinter die Ära des Kreises Oberengadin. Im Zuge der Gebietsreform mussten Aufgaben, die bisher der Kreis übernommen hatte, auf neue Trägerschaften übertragen werden. So wurde für das Spital Oberengadin mit der Umwandlung in die Stiftung Gesundheitsversorgung Oberengadin Ende 2017 eine neue Rechtsgrundlage geschaffen. Die Umwandlung geschah unter grossem Zeitdruck, die Statuten der Stiftung wurden mehrfach angepasst, die damalige Spitalkommission hatte sich mittels Übergangsbestimmungen als Verwaltungsrat eingesetzt, was zur Folge hatte, dass der bereits gewählte neue Verwaltungsrat wieder abgesetzt werden musste. Vorgänge, die die Gemeinde St. Moritz und Privatpersonen so nicht stehen lassen wollten. Sie reichten darum im Januar 2018 Beschwerde beim Bündner Verwaltungsgericht ein.

Dort ist das Verfahren heute sistiert. Das Verhältnis zwischen den Parteien scheint sich deutlich entspannt zu haben. Wie Recherchen der EP/PL zeigen, ist es das oberste Ziel, bis zum Frühjahr eine aussergerichtliche Einigung zu erreichen. Und die Aussichten, dass dies gelingen könnte, stehen gut. **Seite 3**

### Passlung Martina – Scuol

**Langlaufrennen** Am Sonntag, dem 10. Februar, findet die 44. Austragung des Passlung Martina – Scuol statt. Die Strecke führt 22 Kilometer den Inn entlang von Martina nach Scuol. Der Start ist um 10.30 Uhr. Um 8.40 und um 9.40 Uhr gibt es zwei Gratis-Transporte von Scuol nach Martina. Für den Langlaufnachwuchs findet um 12.30 Uhr ein Kinder-Cross im Zielgelände statt. Im vergangenen Jahr haben über 90 Kinder teilgenommen. Alle Teilnehmer erhalten ein Geschenk. (nba) **Seite 13**

### Tragkörbe aus Weide, nicht aus Plastik

**Bregaglia** Gustavo und Erna Piconi aus Bondo sind hochbetagt und gehören zu den wenigen Personen in Südbünden, die das Handwerk des Korbflechtens noch beherrschen. Auch wenn die Augen nicht mehr so gut sehen wie früher und die Finger nicht mehr so gelenkig sind wie vor einigen Jahrzehnten: Das Ehepaar kann immer noch aus verschiedenen, selbst gesammelten Ästen Tragkörbe in unterschiedlichen Grössen herstellen. Und dies ohne den Einsatz von Schrauben oder Nägeln. Was es in erster Linie dafür braucht, ist eine klare Aufgabenteilung, handwerkliches Geschick und viel, viel Geduld. Erna und Gustavo Piconi, die auf die 90 zugehen, denken jedenfalls noch nicht daran, Werkbank und Werkzeuge für immer zu räumen. (mcj) **Seite 5**

### Concurrenza da scriver «pled pierla»

**Lia Rumantscha** D'incuort ha inizià la Lia Rumantscha la concurrenza da scriver in tuot las regiuns rumantschas. In terra ladina ha quista concurrenza nom «pled pierla» e vain realisada in collavuraziun culla Posta Ladina. Uffants, giuvenils e giuvenils creschüts da nouv a 25 ons pon as partecipar ed inoltrar fin la mità d'avrigl ün text chi tematisescha la terra rumantscha in 100 ons. Tenor la collavuratura regionala da la Lia Rumantscha, Martina Shuler-Fluor, daschan ils uffants e giuvenils laschar liber lur fantasia e creatività. Giuvenils chi nu van plü a scoula e chi nun han sustegn d'ün magister, daschan contactar a Martina Shuler-Fluor, chi agischa in quist cas sco coach. «Minchün dess avair la pussibilità da's partecipar», es sia devisa ed ella spera sün gronda partecipaziun. (nba) **Pagina 9**

### Emesi Csa'ki e sia nova patria

**Scuol** La crisa da finanzas e da l'economia han sforzà ad Emesi Csa'ki da bandunar sia patria, la Transilvania. Uschè tocca ella pro la minorità dal pövel ungarais chi viva illa Rumenia. Sco prüm es ella rivada ad Arosa ingio ch'ella ha lavurà sco matta da chombra. «Tanter duos stagiuns n'haja absolt durant quatter eivnas ün cuors intensiv da tudais-ch in Germania», s'algorda Emesi Csa'ki. Davo seis sogiuorn illa hotellaria d'Arosa es ella rivada illa gastronomia da Scuol. D'incuort ha ella fat il stüdi da management d'events ed absolva actualmaing ün praticum in quista sparta da l'economia. Seis temp liber passainta ella il plü gugent cun ir culs skis e cun far sport illas muntognas. Insomma d'eira seis giavüsch, da chattar in üna regiun muntagnarda ün nouv dachasa. (anr/afi) **Pagina 9**

### Vom Spitzensport zum Yoga

**Ursina Badilatti** Zehn Jahre lang war sie aktive Spitzenlangläuferin, hat in dieser Zeit viele Medaillen an den Schweizermeisterschaften gewonnen und diverse Weltcup-Einsätze absolviert. Dazu hat sie parallel ein Studium in Betriebsökonomie abgeschlossen. 2013 beendete Ursina Badilatti ihre Profikarriere und entschied sich, für einen Job nach Berlin zu gehen. Seit die gebürtige Puschlaverin wieder im Engadin ist, widmet sie sich als selbstständige Unternehmerin noch mehr dem Thema Yoga. Ein perfekter Ausgleich zur körperlicher Spitzenleistung, der ihr laut eigener Aussage während ihrer Profikarriere zeitweise gefehlt hat. Badilatti ist Mitgründerin des Projekts «Alpine Yoga» und möchte das Engadin als Yoga-Destination etablieren. (ls) **Seite 11**

**Amtliche Anzeigen**  
Gemeinde Pontresina

**Baugesuch**

Hiermit wird das vorliegende Baugesuch öffentlich bekannt gegeben:

**Baugesuch Nr.:** 2017-0007  
**Parz. Nr.:** 2114  
**Zone:** ÜG  
**Objekt:** Chesa Arövens, Acla Muragl 1, 7504 Pontresina  
**Bauvorhaben:** 2. Projektänderung Anpassung Dachhöhe  
**Bauherrschaft:** Christoph Albert Blaser, Lorenza Blaser-Lazzaroni, Via Marelo 21, 6873 Corteglia  
**Grund-eigentümer:** Christoph Albert Blaser, Lorenza Blaser-Lazzaroni, Via Marelo 21, 6873 Corteglia  
**Projekt-verfasser:** MUWI Architektur AG, Via San Gian 4, 7505 Celerina/Schlarigna  
**Auflage:** 7. Februar 2019 bis 27. Februar 2019

Die Baugesuchsunterlagen liegen während der Einsprachefrist zur Einsichtnahme auf der Gemeindekanzlei auf. Einsprachen gegen das Bauvorhaben können während der Auflagefrist beim Gemeindevorstand Pontresina eingereicht werden.

Pontresina, 7. Februar 2019  
Gemeinde Pontresina

**Amtliche Anzeigen**  
Gemeinde St. Moritz

**Baugesuch**

Hiermit wird folgendes Baugesuch bekannt gegeben:

**Bauprojekt:** 1. Projektänderung betr. Aufstockung Wohn- und Geschäftshaus, Via Somplaz 37d, Parz. 2406  
**Zone:** Äussere Dorfzone  
**Bauherr:** Conrad Philippe Il Truoch 18, 7504 Pontresina  
**Projekt-verfasser:** Fulvio Chiavi Architektur AG, Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz

Die Baugesuchsunterlagen liegen ab 7. Februar 2019 bis und mit 27. Februar 2019 beim Gemeindevorstand zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

**Einsprachefrist:** 7. Februar 2019 bis 27. Februar 2019 (Art. 45 Abs.1 Raumplanungsverordnung für den Kanton Graubünden (KRVO))

**Einsprachen gegen das Baugesuch sind zu richten an:** Gemeindevorstand St. Moritz, Via Maistra 12, 7500 St. Moritz (Art. 45 Abs.4 KRVO)

St. Moritz, 5. Februar 2019  
Im Auftrag der Baubehörde Bauamt St. Moritz

**Amtliche Anzeigen**  
Gemeinde St. Moritz

**Baugesuch**

Hiermit wird folgendes Baugesuch bekannt gegeben:

**Bauprojekt:** Anbau im Erdgeschoss Via Quadrellas 15 Parz. 1204  
**Zone:** Allgemeine Wohnzone  
**Bauherr:** Pitsch Marco Via Quadrellas 15, 7500 St. Moritz  
**Projekt-verfasser:** TH Architekten Tuena Hauenstein, Via da l'Ova Cotschna 3b, 7500 St. Moritz

Die Bauprofile sind gestellt. Die Baugesuchsunterlagen liegen ab 7. Februar 2019 bis und mit 27. Februar 2019 beim Gemeindevorstand zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

**Einsprachefrist:** 7. Februar 2019 bis 27. Februar 2019 (Art. 45 Abs.1 Raumplanungsverordnung für den Kanton Graubünden (KRVO))

**Einsprachen gegen das Baugesuch sind zu richten an:** Gemeindevorstand St. Moritz, Via Maistra 12, 7500 St. Moritz (Art. 45 Abs.4 KRVO)

St. Moritz, 5. Februar 2019  
Im Auftrag der Baubehörde Bauamt St. Moritz

**Amtliche Anzeigen**  
Gemeinde Zuoz

**Baugesuch**

**Bauobjekt:** Neubau Remise mit Hühnerstall und neue Mistplatte  
**Zone:** Landwirtschaftliche Hochbauten  
**Bauherrschaft:** Andri Casty, 7524 Zuoz  
**Projekt-verfasser:** Strüby Konzept AG, 6423 Seewen  
**Ortslage:** Pundschermaun, Parzelle 1663

Die Baupläne liegen während 20 Tagen in der Gemeindekanzlei öffentlich auf. Öffentlich-rechtliche Einsprachen gegen dieses Baugesuch sind innerhalb dieser Frist schriftlich und begründet dem Gemeinderat einzureichen.

Zuoz, 7. Februar 2019  
Gemeinderat Zuoz

**Publicaziun ufficiale**  
Vschinauncha da Zuoz

**Dumanda da fabrica**

**Oget da fabrica:** Construcziun remisa cun stalla per gillinas e nouva foura da grascha  
**Zone:** Edifizis agriculs da construcziun ota  
**Patrun da fabrica:** Andri Casty, 7524 Zuoz  
**Autor da projet:** Strüby Konzept SA, 6423 Seewen  
**Lö:** Pundschermaun, parcella 1663

Die Baupläne liegen während 20 Tagen in der Gemeindekanzlei öffentlich auf. Öffentlich-rechtliche Einsprachen gegen dieses Baugesuch sind innerhalb dieser Frist schriftlich und begründet dem Gemeinderat einzureichen.

Zuoz, 7. Februar 2019  
Cussagl cumünel da Zuoz

**Publicaziun ufficiale**  
Vschinauncha da S-chanf

**Publicaziun da fabrica**

Cotres vain publichedada la seguainta dumanda da fabrica:

**Patrun/a da fabrica:** Keim Nicola, Plauns 257, 7526 Cinuos-chel  
**Proget da fabrica:** Renovaziun Chesa Lyss  
**Nr. da projet:** 19 - 02  
**Parcelle nr./lö:** 433, Plauns, Cinuos-chel  
**Termin d'exposiziun:** 7 favrer 2019 fin als 27 favrer 2019  
Ils plans da fabrica paun gnir examinoss illa chanzlia cumünela.  
Recuors sun d'inoltrer düraunt il termin d'exposiziun a maun da la suprastanza cumünela da S-chanf.  
7525 S-chanf, ils 7 favrer 2019  
Cumischiun da fabrica S-chanf

**Publicaziun da fabrica**

Cotres vain publichedada la dumanda da fabrica preschainta:

**Patrun/a da fabrica:** Thöny Andrea + Fadri Bügl Suot 98, 7525 S-chanf  
**Proget da fabrica:** Renovaziun ed ingrandimaint da l'abitaziun nr. 3 tenor art. 11 cif. 3 LSA (ledscha seguondas abitaziuns)

**Nr. da projet:** 19 - 03  
**Parcelle nr./lö:** 100, Bügl Suot, S-chanf

**Termin d'exposiziun:** 7 favrer 2019 fin als 27 favrer 2019  
Ils plans sun exposts düraunt il termin d'exposiziun ad invista illa chanzlia cumünela.

Recuors sun d'inoltrer düraunt il termin d'exposiziun a maun da la suprastanza cumünela da S-chanf.  
7525 S-chanf, ils 7 favrer 2019  
Cumischiun da fabrica S-chanf

**Publicaziun ufficiale**  
Cumün da Scuol

**Publicaziun da fabrica**

in basa a l'uorden davart la planisaziun dal territori pel chantun Grischun OPT-GR (Kantonale Raumplanungsverordnung KRVO), art. 45:

**Fracziun:** Ardez/Ftan  
**Lö:** Müschains / Plan d'Urezzas, parcellas 33387/53208/53209

**Zone d'utilisaziun:** Zona agricula  
**Patrun da fabrica:** Cumün da Scuol, Bagnera 170, 7550 Scuol

**Proget da fabrica:** Sanaziun dals divers paracullas sül implant da tir

**Temp da publicaziun:** dals 7 favrer 2019 fin als 27 favrer 2019

**Exposiziun:** Dürant il temp da publicaziun as poja tour invista dals plans pro l'uffizi da fabrica (Bagnera 171, Scuol).

**Mezs legals:** Protestas sun d'inoltrer in scrit düraunt il temp da publicaziun a la suprastanza cumünela.

Scuol, ils 7 favrer 2019  
Cumün da Scuol Uffizi da fabrica

**Publicaziun ufficiale**  
Cumün da Scuol

**Publicaziun da fabrica**

in basa a l'uorden davart la planisaziun dal territori pel chantun Grischun OPT-GR (Kantonale Raumplanungsverordnung KRVO), art. 45:

**Fracziun:** Sent  
**Lö:** God Nair, parcella 11515  
**Zone d'utilisaziun:** Zona da god  
**Patrun da fabrica:** Cristian Benderer, Quadra Secha, 7556 Ramosch

**Proget da fabrica:** Dozamaint dal tet dals 7 favrer 2019 fin als 27 favrer 2019

**Exposiziun:** Dürant il temp da publicaziun as poja tour invista dals plans pro l'uffizi da fabrica (Bagnera 171, Scuol).

**Mezs legals:** Protestas sun d'inoltrer in scrit düraunt il temp da publicaziun a la suprastanza cumünala.

Scuol, ils 7 favrer 2019  
Cumün da Scuol Uffizi da fabrica

**Publicaziun ufficiale**  
Cumün da Scuol

**Publicaziun da fabrica**

in basa a l'uorden davart la planisaziun dal territori pel chantun Grischun OPT-GR (Kantonale Raumplanungsverordnung KRVO), art. 45:

**Fracziun:** Ardez  
**Lö:** Telvet, parcella 31725  
**Zone d'utilisaziun:** Zona da mantegnimaint  
**Patrun da fabrica:** Anita + Alfred Laurent-Tönnett, La Crusch 57A, 7556 Ramosch

**Proget da fabrica:** - tschuffa da laina - fanestra illa fatschada ost

**Temp da publicaziun:** dals 7 favrer 2019 fin als 27 favrer 2019

**Exposiziun:** Dürant il temp da publicaziun as poja tour invista dals plans pro l'uffizi da fabrica (Bagnera 171, Scuol).

**Mezs legals:** Protestas sun d'inoltrer in scrit düraunt il temp da publicaziun a la suprastanza cumünala.

Scuol, ils 7 favrer 2019  
Cumün da Scuol Uffizi da fabrica

**Veranstaltung**

**Stürme auf der Sonne**

**Samedan** Die Sonne ändert sich in einem Elftageszyklus. Dabei treten Partikelstürme auf, die Polarlichter erzeugen, Funkstörungen verursachen oder Satelliten beschädigen können. Im Astronomievortrag am Samstag, 9. Februar um 20.30 Uhr werden ausgewählte Phänomene der Weltraumwetterphysik aufgezeigt, und es wird erklärt, was wir aus ihnen lernen können.

Ebenso wird erörtert, weshalb Sonnenstürme beobachtet werden sollen und wann Satellitendaten mit Vorsicht zu geniessen sind. Der Vortrag von Mirjam Y. Hofer von der Telematikschule

in Bern findet in der Sternwarte der Academia Engiadina in Samedan statt. Diese befindet sich im 5. Stock des Mittelschulgebäudes Chesa Cotschna. Im Anschluss gibt es gleichenorts eine astronomische Führung am grossen Teleskop der Sternwarte. Themenschwerpunkte der Himmelsbeobachtung sind das Sternbild Orion, der Planet Mars, die Plejaden und andere offene Sternhaufen. Warme Bekleidung und gutes Schuhwerk sind für die Führung im Freien unerlässlich. (Einges.)

www.engadiner-astrofreunde.ch



**SAC-Touren**

**JO SAC - Eisklettern**  
Samstag, 9. Februar  
Ab 14 Jahren

Wir klettern von 10.00 bis 15.30 Uhr in der Schlucht Pontresina. Anmeldung und Fragen betreffend Material bitte bis Freitagabend bei Duri Grob, 078 902 73 17.

[www.jo-bernina.ch](http://www.jo-bernina.ch)

**Skitour Pz Urserea**  
3032 Meter

Samstag, 9. Februar

Skitour ab Zollhaus la Motta, der Passstrasse entlang zur Forcola di Livigno und dann entlang der Val Orsera zum Gipfel. WS, 4 Std. 980 Hm. Abfahrt bei guten Verhältnissen ins Val Mera/Val di Campo. Treffpunkt und Startzeit bei der Anmeldung. Anmeldung bis am Vorabend, 18.00 Uhr an TL B. Hartmann, 079 297 85 41

[www.sac-bernina.ch](http://www.sac-bernina.ch)

[www.stilealpino.ch](http://www.stilealpino.ch)



Deine Adresse für Bergsport und Lifestyle in Samedan

**Publicaziun ufficiale**  
Cumün da Zernez

**Dumonda da fabrica**

**Patrun da fabrica:** Salutt Peter, La Rouvna 101, 7542 Susch  
**Proget da fabrica:** Nouva suosta e müdamaint da direcziun dal tet da la suosta existenta

**Object da fabrica:** Stalla e remisa  
**Lö:** Valetta, Susch  
**Parcelle:** 2359  
**Zone:** zona agricula

Ils plans sun exposts ad invista pro l'administraziun da fabrica in Cul.

Recuors da dret public sun d'inoltrer in scrit a la suprastanza cumünala infra 20 dis daspö la publicaziun ufficiale.

Zernez, ils 7 favrer 2019  
La suprastanza cumünala

**Engadiner Post**  
POSTA LADINA

Generalanzeiger für das Engadin  
Erscheint: Dienstag, Donnerstag und Samstag  
Auflage: 7570 Ex., Grossauflage 17263 Ex. (WEMF 2018)  
Im Internet: [www.engadinerpost.ch](http://www.engadinerpost.ch)

**Redaktion St. Moritz:**  
Tel. 081 837 90 81, [redaktion@engadinerpost.ch](mailto:redaktion@engadinerpost.ch)  
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz

**Redaktion Scuol:**  
Tel. 081 861 60 60, [postladina@engadinerpost.ch](mailto:postladina@engadinerpost.ch)  
@Center, Stradun 404, 7550 Scuol

**Inserate:**  
Tel. 081 837 90 00, [werbemarkt@gammetermedia.ch](mailto:werbemarkt@gammetermedia.ch)  
**Abo-Service:**  
Tel. 081 837 90 80, [abo@engadinerpost.ch](mailto:abo@engadinerpost.ch)

**Verlag:**  
Gammeter Media AG  
Tel. 081 837 90 90, [verlag@gammetermedia.ch](mailto:verlag@gammetermedia.ch)  
Postkonto: 70-667-2

Verlegerin: Martina Flurina Gammeter  
Chefredaktor: Reto Stiffl  
Verlagsleiterin: Myrta Fasser

Die Zeitung lesen, auch wenn die Kinder sie bereits zum Basteln benutzt haben? Ja!

Weitere Informationen und Abopreise unter [www.engadinerpost.ch/digital](http://www.engadinerpost.ch/digital)



**Engadiner Post**  
POSTA LADINA

*Punktgenau werben. Werbemarkt!*

Telefon 081 837 90 00 | [werbemarkt@gammetermedia.ch](mailto:werbemarkt@gammetermedia.ch)

# Gesucht wird eine aussergerichtliche Einigung

**Die Gemeinde St. Moritz und Private haben vor einem Jahr beim Verwaltungsgericht Beschwerde gegen die Stiftung Gesundheitsversorgung Oberengadin eingereicht. Das Verfahren ist noch bis Mai sistiert.**

RETO STIFEL

Die Geschichte hat im Dezember 2017 hohe Wellen geschlagen. In Zusammenhang mit der Auflösung des Kreises Oberengadin wurde das Spital mittels einer Umwandlung neu in die Stiftung Gesundheitsversorgung Oberengadin überführt. Mit dem Umwandlungsplan genehmigte der damalige Kreisrat auch die neuen Statuten. Statuten, die nach Meinung der Gemeinde St. Moritz und Privaten nach der Volksabstimmung im Sommer 2017 in wesentlichen Punkten abgeändert worden waren und demzufolge nicht mehr dem Volkswillen entsprechen würden. Auch wurde der damals bereits gewählte Verwaltungsrat wieder abgesetzt und für eine Übergangsfrist von zwei Jahren durch die bisherige Spitalkommission ersetzt.

## Sistierung verlängert

Im Januar 2018 wurde gegen die Statuten beim Verwaltungsgericht des Kantons Graubünden Beschwerde erhoben. Zum einen von der Gemeinde St. Moritz, zum anderen von Privatpersonen. Das Gericht hat in der Folge alle Oberengadiner Gemeinden in das Verfahren miteinbezogen.

Aber auch der Stiftungsrat selber wurde aktiv und hat eine Anpassung der eben erst in Kraft gesetzten Statuten in Angriff genommen. Das hat die Einsprecher dazu bewogen, das Verfahren im November des letzten Jahres bis Ende Januar 2019 sistieren zu lassen. Wie Fabrizio d'Aloisio, Medienverantwortlicher der Gemeinde St. Moritz auf Anfrage der EP/PL sagte, benötigen diese Arbeiten mehr Zeit, als angenommen und sind immer noch im Gange. «Die Gemeinde St. Moritz ist nach wie vor zuversichtlich, dass eine Anpassung ge-

lingen kann, welche den Anliegen aller Beteiligten Rechnung trägt und damit einen Gerichtsentscheid unnötig machen würde.» Das sieht auch der Präsident der Stiftung, Christian Brantschen so. «Wir sind sehr zuversichtlich, dass wir eine Lösung finden werden, welche dem Willen der Einsprecher weitestgehend entspricht», sagt er. Darum ist im Einverständnis mit allen Parteien beim Verwaltungsgericht eine Verlängerung des Sistierungsverfahrens beantragt worden. Diese Verlängerung wurde vom Gericht bewilligt, und zwar bis zum 15. Mai dieses Jahres.

Eine kurze Rückblende. Der Kreis Oberengadin ist per Ende 2017 aufgrund der kantonalen Gebietsreform aufgelöst worden. Auf Vorschlag der damaligen Spitalkommission sollte das Spital neu in eine Stiftung umgewandelt werden. Ein Vorschlag, der unbestritten war und von verschiedenen Instanzen – zuletzt von den Oberengadiner Stimmbürgern selber – gutgeheissen wurde.

## Streitpunkt Statuten

Umstritten in der ganzen Diskussion sind vor allem nachträglich vorgenommene Änderungen respektive Ergänzungen in den Statuten. Zum

Beispiel bezüglich der Zusammensetzung des Stiftungs- und des Verwaltungsrates, für die den Gemeinden nachträglich vorgeschrieben wurde, zwingend ein Mitglied des Gemeindevorstandes zu delegieren.

Auch wurde moniert, dass die neue Bestimmung «Interessenkollision» es praktisch verunmöglichlicht, dass sich vernetzte Fachpersonen für die Interessen des Regionalspitals Oberengadin im Kanton einsetzen könnten. Die Einsprecher machten geltend, dass mit der nachträglichen Änderung der Statuten die politischen Rechte der Stimmbewölkerung und der Grundsatz der Ge-

waltenteilung und Gemeindeautonomien verletzt worden seien.

## Vorwürfe werden bestritten

Der Verwaltungsrat – die frühere Spitalkommission – wehrte sich gegen diese Vorwürfe und stellte sich auf den Standpunkt, dass die Statuten bei den Abstimmungen in den Gemeinden als Entwurf vorgelegt worden seien, nicht aber Bestandteil der Abstimmung waren.

Gemäss Christian Brantschen sollen die überarbeiteten Statuten an der nächsten Sitzung der Stiftung Gesundheitsversorgung Oberengadin traktandiert werden.



Das Verfahren in Sachen Statuten der Gesundheitsversorgung Oberengadin liegt immer noch beim Verwaltungsgericht. Es ist bis Mitte Mai sistiert worden.

Foto: www.shutterstock.com/Sebastian Duda

## PostAuto fährt über Champfèr

**Öffentlicher Verkehr** Der Vorstand des Gemeindeverbandes öffentlicher Verkehr der Region Maloja hat kürzlich getagt und unter anderem den Anschluss St. Moritz Bahnhof–Champfèr diskutiert. Nach Rücksprache mit dem Amt für Energie und Verkehr (AVE) in Chur und den Transportunternehmen konnte gemäss einer Medienmitteilung eine Lösung gefunden werden. So werden ab heute die PostAutos der Linie 90.604 nach Chiavenna mit Abfahrt zur Minute '15 am Bahnhof St. Moritz die mit der Rhätischen Bahn anreisenden Fahrgäste nach Champfèr mitnehmen. Dies geschieht versuchsweise bis zum Fahrplanwechsel im Dezember 2019.

«Damit die Fahrplanstabilität der PostAutos von Chiavenna – Bergell – St. Moritz Bahnhof zu den Vereingängen eingehalten werden kann, sind

die Fahrten über Champfèr an den Bahnhof St. Moritz nicht möglich», heisst es weiter. Für die Rückreise ab Champfèr ins Unterland bestehe die Möglichkeit, mit der Linie 6 ohne Umstieg zum Bahnhof in Samedan zu fahren und dort auf die Züge der RhB umzusteigen. Der SBB-Online-Fahrplan wurde angepasst und zeigt diese neuen Verbindungen an.

Das im Dezember 2018 im Oberengadin angepasste Buslinienkonzept hat sich gemäss den Verantwortlichen in der Praxis mehrheitlich sehr gut bewährt. Insbesondere die hohe Taktichte auf der Strecke St. Moritz Dorf – St. Moritz Bad – Signalbahn – Silvaplana – Corvatschbahn sei bei den Kunden sehr gut aufgenommen worden.

Die Erschliessung von Champfèr habe mit dem neuen Konzept verbessert werden können, was sich in der Nut-

zungssteigerung der Busse zeige. Die Berechnungen aufgrund der Frequenzen zeigen der Mitteilung nach eine Nachfragesteigerung in Champfèr von über 20 Prozent gegenüber dem Vorjahr, wie übrigens auch an den Talstationen Signalbahn und Corvatsch. Mit den Änderungen aus dem neuen Konzept war ein zusätzlicher Umsteigevorgang am Schulhausplatz in St. Moritz nötig geworden, oder die Aufnahme des Fussweges vom Bahnhof zur Bushaltestelle Richtung Celerina für die Fahrgäste, welche vom Unterland via Albulalinie nach Champfèr anreisen. Das hat zu Reaktionen und Leserbriefen geführt.

Dieser Situation sei man sich bewusst gewesen, in der Annahme, dass es sich dabei um eine temporäre Massnahme für das laufende Jahr handele, was sich als falsch erwiesen habe. (pd/ep)

## RhB mit zusätzlichen Spätverbindungen

**Rhätische Bahn** Die Rhätische Bahn (RhB) bietet an den Wochenenden im Februar zwei zusätzliche Spätverbindungen zwischen St. Moritz und Chur an. Jeweils am Freitag- und Samstagabend verkehrt auf der Albulalinie je ein Extrazug in Richtung St. Moritz und

in Richtung Chur. Von den zusätzlichen Verbindungen mit Anschlüssen an die SBB profitieren sowohl Benutzer der Schlittelwelt Preda/Bergün als auch Reisende aus dem und in das Engadin. Die Extrazüge sind im Online-Fahrplan abgebildet. (Einges.)

## Neue Partner für Mia Engiadina

**Digitalisierung** Das Engadin hat in Sachen Breitbanderschliessung das Heft schon seit Jahren selbst in die Hand genommen. In Zusammenhang mit dem von der Swissgrid vorgesehenen Ausbau der Hochspannungsleitung durch das Engadin haben die betroffenen Gemeinden in einem Einspracheverfahren durchgesetzt, dass alle übrigen Stromleitungen unter Boden verlegt werden, wodurch über 1000 Strommasten verschwinden. Zudem haben sich die Gemeinden ausbedungen, im 60 Kilometer langen Graben ein Leerrohr für Glasfaser verlegen zu können. In Verhandlungen mit der Rhätischen Bahn kam dann ein Tauschgeschäft zustande, bei welchem die RhB über ihre bestehenden Glasfasern durch den Vereinatunnel der Mia Engiadina Network SA den Anschluss an Landquart ermöglicht. Im Gegenzug erhielt die RhB eigene Glasfasern im Graben durch das Engadin.

Von der schnellen Datenaufbahn in Richtung Unterland profitieren nun auch St. Moritz und Davos. Deren Elektrizitätswerke haben beschlossen, sich dem sogenannten Glasfaser-Backbone von Mia Engiadina durch den Vereinatunnel nach Landquart anzuschliessen. Ein entsprechender Partnervertrag wurde letztes Jahr in Susch unterzeichnet. Für Not Carl, Verwaltungsratspräsident der Mia Engiadina Network SA, ist dies ein weiterer Meilenstein in der

Mia-Engiadina-Erfolgsgeschichte. «Durch den Anschluss von St. Moritz und Davos an unsere Glasfasern nach Landquart können wir Kosten senken, was unseren Kunden zugutekommt. Es gibt heute im Mia-Engiadina-Perimeter keinen Provider, der für die gleiche Leistung günstigere Tarife anbietet.» Gleichzeitig mit der Vorstellung des Projektes des Innovationszentrums InnHub in La Punt kann Mia Engiadina nun auch die Aktienkapitalerhöhung durch Beteiligung von weiteren sechs Gemeinden verkünden. Die Gemeinden La Punt-Chamuesch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez und Samnaun haben gesamthaft 112800 Franken neues Kapital gezeichnet. Gleichzeitig wurden Corsin Scandella, Hans Kleinstein und Jon Erni neu in den Verwaltungsrat der MENSA gewählt. Präsident der Gesellschaft bleibt Mia-Engiadina-Initiant Not Carl und der weitere Verwaltungsrat Walter Bernegger.

EE-Energia-Engiadina-Geschäftsführer Walter Bernegger betont die Bedeutung redundanter Netze und damit weiterer beabsichtigter Einspeisungen, sei es durch den Albulatunnel Richtung Norden oder Richtung Tirol und Samnaun im Osten: «Bis Ende des Jahres soll Glasfaser bis nach Martina verlegt sein, und spätestens 2020 soll auch Samnaun an das weltweite Breitbandnetz angeschlossen sein». (Einges.)

Die ganze Zeitung auf handlichen 18,5 x 24 cm? Ja!

Weitere Informationen und Abopreise unter [www.engadinerpost.ch/digital](http://www.engadinerpost.ch/digital)



Engadiner Post  
POSTA LADINA

Zu vermieten in **St. Moritz-Dorf (Brattas)**

Per sofort oder nach Vereinbarung

### 2½-Zimmer-Wohnung im 2. OG

An herrlicher, ruhiger Aussichtslage, mit zwei Balkonen, Cheminée (möbliert oder unmöbliert)

Fr. 1850.- /mtl. inkl. NK

Fr. 150.- Autoeinstellplatz und Autoabstellplatz

Auskunft: Tel. +41 (0)79 611 04 54

**Silvaplana** ab 1. April 2019

zu vermieten in Jahresmiete (auch als Ferienwohnung sehr geeignet), schöne, grosse (140m<sup>2</sup>), komplett neu möblierte

### 4½-Zimmer-Wohnung

3 Doppelschlafzimmer, 2 Bäder, Wohnküche, grosses Wohnzimmer mit Cheminée, geräumige Einbauschränke, 2 Balkone.

Miete Fr. 1950.- NK FR. 250.- 2 Garagenplätze Fr. 300.- TOTAL Fr. 2500.- Mtl.

Für Infos und Besichtigungen Tel: +41 79 633 22 28

**St. Moritz**

Chesa Margnetta, Via Serlas 4, 7500 St. Moritz

Ganzjährig in Dauerrente zu vermieten ab sofort oder nach Vereinbarung

### 1½-Zimmer-Wohnung inkl. Kellerabteil und Garagenplatz

Miete Fr. 1100.- inkl. Nebenkosten

**Auskunft erteilt:**

Liegenschaftsverwaltung Pitsch  
Telefon 081 830 02 22

Zu vermieten in **Samedan**, nahe Spital, schöne, helle

### 2-Zimmer-Wohnungen (49 m<sup>2</sup>)

möbliert und unmöbliert per sofort oder nach Vereinbarung Mietzins pro Monat inkl. NK, Fr. 1385.-

Mietkaution: 1 Monatsmiete

Auskünfte und Besichtigung: Stiftung Gesundheitsversorgung Oberengadin

Spital Oberengadin

Direktionssekretariat

Via Nouva 3, 7503 Samedan

direktion@spital.net

Zu vermieten in **Zuoz** per sofort oder nach Vereinbarung, gemütliche und zentral gelegene

### 4½-Zimmer-Wohnung

Mit grosser Terrasse.

Miete Fr. 1600.- exkl. NK

Für weitere Auskünfte:

079 272 50 93

In **Celerina** zu vermieten ab Ende Mai 2019, sonnige

### 3-Zimmer-Wohnung

mit Balkon, Autoeinstellplatz, NR, keine Haustiere.

Telefon 081 833 46 36

**St. Moritz**

Truoch Serlas 3 (Nähe Bahnhof)

Ganzjährig in Dauerrente zu vermieten ab 1. April 2019 gut ausgebaute, grosszügige und helle

### 2½-Zimmer-Wohnung 2. OG

mit Südbalkon, Kellerraum und Garagenplatz

Miete Fr. 1'900.- p.M., inkl. NK

Auskunft erteilt:

Liegenschaftsverwaltung Pitsch

Telefon 081 830 02 22

### In Poschiavo zu verkaufen Wohnungen

An ruhiger und sonniger Lage, Nähe Centro Storico.

In historischem Gebäude mit Lift, Aussenparkplatz und Garten.

Für Infos:

Andrea Gervasi: 078 742 63 64

info@gervasi-poschiavo.ch

krebsliga graubünden  
lia grischuna cunter il cancer  
lega grigionese contro il cancro

## Gemeinsam gegen Krebs

Herzlichen Dank für Ihre Spende.

PC 70-1442-0

IBAN CH97 0900 0000 7000 1442 0



Dieses Füllmerkmal kostet keine Spendegebühren.

www.krebsliga-gr.ch



## SKITEST SKIMODELLE 2019/2020

& TESTE UNSERE SKILEHRER  
SA & SO 9./10.2.  
VON 9.30 - 15.30 UHR

BERGRESTAURANT TRUTZ

TEL + 41 (0)81 836 61 61  
WWW.SUVRETTA-SPORTS.CH

SUVRETTA SNOWSPORTS SCHOOL

Zu verkaufen in Chur

### Engadiner Festtagstracht für Mädchen

im Alter von 10-14 Jahren, neuwertig  
Fr. 1200.- (verhandelbar), Fotos vorhanden

Tel. 081 252 36 60 / E-Mail: estruebi@hotmail.com

## SPEZIAL AUKTION ZU OUTLETPREISEN

Von verschiedenen Pelzarten  
**-70 % Ermässigung**

Pelz-Cape/-Jacken/-Mantel  
und Pelzschlüsselanhänger...  
Die Pelze stammen aus einer  
Liquidation.

Besuchen Sie uns im Hotel Laudinella  
am Freitag

1. Februar 2019 • 8. Februar 2019 • 15. Februar 2019  
immer ab 15.00 - 20.00 Uhr  
oder sonst bei The Lion in Samedan

Unterstützt durch the Lion Beauty St. Moritz

### DEMO NAIL ART

Offeriert: Finden Sie raus, wie Ihre Nägel  
am schönsten getragen werden.

The Lion Beauty bringt Ihre  
Hand zum Strahlen.

Einfach reinschauen!

GRAND HOTEL KRONENHOF  
PONTRESINA  
\*\*\*\*\*

ihr genuss ist unsere leidenschaft

Verwöhnen Sie Ihre Liebsten zum Valentinstag  
am Donnerstag, 14. Februar mit einem unvergesslichen  
3- oder 5-Gang Dinner im Kronenstübli ab CHF 103 p.P.

\*\*\*\*\*

Oder geniessen Sie Zeit zu Zweit in unserer exklusiven Private  
Spa Suite - romantischer Luxus. Wir freuen uns auf Sie.

Grand Hotel Kronenhof · 7504 Pontresina  
T +41 81 830 30 30 · info@kronenhof.com · www.kronenhof.com

appartamenti unici  
einzigartige Wohnungen  
unique apartments  
www.sonne-silvaplana.ch

SONNE  
Silvaplana - St. Moritz



## F. Duttweiler AG

Ihr kompetenter Partner der Haustechnik

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung  
einen Spengler und einen Flachdachbauer

### Spengler EFZ

Ihre Hauptaufgaben

- Allgemeine Spenglerarbeiten in Steil-, sowie Flachdach
- Prefa Dach- und Fassadensysteme
- Doppelfalzdächer in verschiedenen Ausführungsarten

### Flachdachbauer EFZ

Ihre Hauptaufgaben

- Abdichtungsarbeiten mit Kunststoff- oder Polymerbitumendichtungsbahnen
- Balkonabdichtungen oder Beschichtungen mit Flüssigkunststoff PMMA
- An- und Abschlussarbeiten mit Flüssigkunststoff PMMA

Ihr Anforderungsprofil

Abgeschlossene Ausbildung als Spengler oder Flachdachbauer, handwerkliches  
Geschick und Freude an der Arbeit, Teamfähigkeit, selbständige, saubere  
Arbeitsweise, freundliches Auftreten

Wir bieten

Motiviertes und junges Team, sorgfältige Einarbeitung in eine interessante  
und abwechslungsreiche Tätigkeit. Neben einer zeitgemässen Infrastruktur  
erwarten Sie bei uns gute Weiterbildungsmöglichkeiten und sehr gute Anstel-  
lungsbedingungen.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Wir freuen uns auf Ihre kompletten Bewer-  
bungsunterlagen.

**F. Duttweiler AG**

Quadratscha 15

Postfach 312

7503 Samedan

Tel. 081 851 07 50

info@duttweiler-ag.ch

www.duttweiler-ag.ch

Gemeinde  
ST MORITZ

St. Moritz  
TOP OF THE WORLD

St. Moritz ist einer der bekanntesten Ferienorte der Welt. Sein Name ist als Qua-  
litätsmarke geschützt und steht weltweit für Stil, Eleganz und Klasse. Er bietet  
Einheimischen und Gästen höchste Lebensqualität.

Für die Abteilung St. Moritz Tourismus der Gemeinde St. Moritz suchen wir per  
1. Juni 2019 oder nach Vereinbarung Sie (m/w) als

### Sportwart und Mitarbeiter Race Department (100 %)

Ihre Aufgaben

- Verantwortung für den Unterhalt und die Beschaffung des Event- und Sport-In-  
ventars (inklusive Fahrzeuge)
- Mitorganisation sowie Auf- und Abbauarbeiten von nationalen und internationalen  
Veranstaltungen
- Betreuung von Zeitmessungen und deren Auswertung
- Support bei den täglich anfallenden Aufgaben von St. Moritz Tourismus in enger  
Zusammenarbeit mit dem Projektleitungsteam

Wir erwarten

- Handwerkliches und technisches Geschick, sehr gute körperliche Verfassung
- Sportliches Verständnis
- Gute skifahrerische Kenntnisse
- Führerausweis B zwingend, BE (Anhänger) wünschenswert
- Sehr gute Fremdsprachenkenntnisse in D, E und I
- Sehr hohe Dienstleistungsbereitschaft und Flexibilität (Wochenend- und Abend-  
einsätze)
- Routine im Umgang mit dem PC und gute Kenntnisse der MS-Office Produkte
- Gepflegtes, sicheres Auftreten und ausgesprochene Teamfähigkeit
- Kontaktfreudigkeit und Initiative

Wir bieten

- Eine vielseitige und verantwortungsvolle Funktion
- Ein internationales Umfeld in einem dynamischen und jungen Tourismusbetrieb
- Branchenübliche Anstellungsbedingungen und moderne Büros im Zentrum von  
St. Moritz

Fachliche Auskünfte zur Stelle erteilt Ihnen gerne Adrian Ehrbar, Direktor St. Moritz  
Tourismus, Tel. 081 837 33 88, adrian.ehrbar@stmoritz.ch. Interessenten wenden  
sich bitte mit einer schriftlichen Bewerbung bis zum 28. Februar 2019 an: Gemeinde  
St. Moritz, Ulrich Rechsteiner, Gemeinbeschreiber, Via Maistra 12, 7500 St. Moritz,  
u.rechsteiner@stmoritz.ch.

## «Ci vuole abilità e molta pazienza»

**Das Korbflechten ist ein altes Handwerk, das nicht mehr viele beherrschen. Gustavo und Erna Picononi aus Bondo erhalten die Tradition am Leben, indem sie «Gerli» herstellen. Als Hobby.**

MARIE-CLAIRE JUR

Er geht auf die 90 zu, sie wird bald 86. Er war lange Jahre Revierförster und Bürgergemeindepräsident von Bondo, sie hat sich neben ihrer Rolle als Hausfrau und Mutter jede freie Minute an ihren Webstuhl gesetzt und Stoffe gewoben. Beide wurden nach dem Cengalo-Bergsturz von 2017 evakuiert und konnten einige Wochen später wieder in ihr Zuhause im Herzen von Bondo zurück. Jetzt sitzt das Ehepaar Gustavo und Erna Picononi-Pool in der warmen Küche ihres Wohnhauses von 1775. Diese wurde heute Nachmittag zur Werkstatt umfunktioniert: Geäst am Boden und auf dem Esstisch. Mitten im Raum steht eine hölzerne Werkbank mit Sitzplatz, sie nennen sie «cagna». Und auf den restlichen freien Flächen stehen Tragkörbe in den unterschiedlichsten Grössen. Im kleinsten könnte man Schreibgeräte oder Bonbons aufbewahren, im grössten liessen sich einige Kilo Heu, Holz oder Kartoffeln transportieren. Diese «Gerli», wie sie im Bergell genannt werden, stellen Gustavo und Erna seit rund 25 Jahren her. «Früher verwendeten fast alle Bergeller diese Tragkörbe für den Transport verschiedener Waren und auch schwerer Lasten. Ich hatte nach der Pensionierung Zeit und machte mich daran, diese herzustellen, zusammen mit meiner Frau», sagt Gustavo. Es kam zu einer klassischen Arbeitsteilung: Er war für das Holen, Lagern und Zuschneiden der benötigten Hölzer zuständig. Sie verflechtete die einzelnen Bestandteile ohne den Einsatz von Nägeln und Schrauben zu robusten Tragkörben, die aufgrund ihres Helldunkelkontrastes auch noch schmuck aussahen. Diese Arbeitsteilung gilt auch heute noch.

### Vier verschiedene Hölzer

Für einen «Gerli» braucht es verschiedene Hölzer: Robusten Nussbaum für den Boden, Kastanienholz für die stabilisierenden Längsverstrebungen und Birke für vereinzelte Querverstrebungen und die oberen Abschlüsse. Geflochten wird mit dünnen Bändern



Die Küche wird zeitweilig zur Manufaktur umfunktioniert, in der Erna und Gustavo Picononi Tragkörbe, sprich «Gerli» in allen Grössen herstellen. Dabei kommen allerlei Werkzeuge zum Einsatz. Hinter diesem Bild verbirgt sich ein Plus App Video.

Fotos/Video: Marie-Claire Jur

aus Haselnussholz. Gustavo schneidet die Äste, die er braucht, in den laubbaumreichen Wäldern im unteren Bergell. «Ab November, in der vegetationsarmen Zeit», präzisiert er. Dann werden sie kühl gelagert und trocken dabei etwas aus. Sollten sie zu trocken sein, werden sie vor der Verarbeitung gewässert, um wieder an Flexibilität zu gewinnen. Dann müssen die Äste von ihrer Rinde befreit und anschliessend zu Stäben zugeschnitten und dünnen Bändern geschabt werden – abhängig von den Massen der Tragkörbe. Gustavo sieht wegen einer Sehschwäche auf einem Auge schlecht, doch die jahrelange Routine hilft ihm bei der Arbeit. Geschickt befreit er einen Haselnussast mit einem Messer von dessen Rinde, indem er vorgängig das Holz unterhalb seines Kniegelenks biegt. Seine Frau steckt derweil

die Längsverstrebungen in den Nussbaumboden ein und beginnt mit dem Flechten. «Wichtig ist es, immer eine ungerade Zahl an Verstrebungen in den Boden zu stecken, sonst geht es nicht auf», betont sie, während sie an einem hölzernen Skelett zieht und drückt, aus dem ein «Gerli» werden soll. Doch das Holz ist zu «dürr», wie sie befindet und gibt nicht so leicht unter ihren knorrigen, aber muskulösen Fingern nach. «Ci vuole abilità e pazienza», sagt Erna. Ihr Ehemann pflichtet ihr bei: «Sì, abilità e molta pazienza».

### Winterhobby

Die beiden sind ein eingespieltes Team. «Mich befriedigt das Herstellen dieser Gerli. Es ist ein nützlicher Zeitvertreib – auch für meine Frau, die nie untätig herum sitzen kann», sagt Gustavo. Im

Winter ist der nicht beheizte Saal, in dem der Webstuhl steht, zu kalt, sonst wäre Erna jetzt vielleicht daran, Geschirrtücher aus Leinen mit heimlichen Motiven zu weben. Jetzt übt sie sich in Geduld, weil sich der hölzerne Werkstoff nicht leicht biegen lässt. Ein richtiges Geschäft ist das Herstellen der Tragkörbe nicht, auch wenn sich hie und da einige Exemplare verkaufen lassen, als Souvenirs für Touristen. «Alles in allem braucht man bis zu einer Woche für ein einziges grösseres Exemplar», sagt Gustavo.

In der Küche ist es warm, Tochter Ivana Engler kocht Kaffee und hilft beim Übersetzen des Gesprächs, das sich nicht nur um handwerkliche Aspekte dreht, sondern auch um vergangene Zeiten, als die Mehrheit der Bergeller Einwohner noch Bauern und in die

«Transumanza» (Wanderweidenschaft) eingebunden waren. Im Sommer begleitete man das Vieh auch zu Orden bei Maloja. «Eine schöne schul- und elternfreie Zeit», erinnert sich Erna, die in Borgonovo in einer Bauernfamilie aufwuchs. Auch Gustavo, ebenfalls bäuerlicher Abstammung und in Bondo aufgewachsen, schaut mit ein wenig Wehmut zurück: «Das Bergell hat sich in den letzten Jahrzehnten sehr verändert. Die Jungen ziehen weg, es gibt immer weniger Einheimische.» Mit «Einheimischen» meint er Einwohner, die den Bergeller Dialekt beherrschen. Diese beiden alteingesessenen Senioren tun dies und sind ein eingeschworenes Paar – auch wenn Erna zum Wasser in der Sopra-Porta-Variante «l'aua» sagt und Guido als nativer Sotto-Porta-Sprecher «l'agua».

## Das Hotel Post kommt in neue Hände

**Sils** Seit über 30 Jahren führen und prägen Theres und Hanspeter Nett-Eggenberger den Familienbetrieb Hotel Post in Sils-Maria, den sie von den Eltern übernommen haben. Da eine familieninterne Fortführung des Betriebes nicht möglich war, hat sich das Ehepaar Nett-Eggenberger um eine Nachfolgeregelung bemüht und diese nun gefunden.

Laut einer Mitteilung übernimmt ab der Sommersaison die AG Post & Mercatorium, zu der auch das Art Boutique Hotel Monopol in St. Moritz und das Hotel Edelweiss in Sils-Maria gehören, die Leitung des Betriebes. «So können die beiden Nachbarn, Hotel Post und Hotel Edelweiss, noch näher zusammenrücken, und die Post wird mit ihren Mitarbeitern auch in Zukunft ihre Gäste verwöhnen», heisst es in der Mitteilung. Das Hotel Post gehört wie

das Edelweiss zu den ältesten Häusern in Sils-Maria und wurde im 16. Jahrhundert als Bauernhaus erbaut. Erst ein Mercerie-, später ein Lebensmittelgeschäft, wurde 1928 im 1. Stock das Restaurant «Pöstli» eingerichtet, das von den folgenden Generationen drei Mal neu gebaut wurde. Während der Kriegsjahre war es dann Übungslokal der Militärkapellen. Die Soldaten verbreiteten Heiterkeit, es gab Feste und abendliche Ländlerkonzerte.

Seit 1954 beherbergt das Haus Feriengäste. Mehrere Umbauten zwischen 1988 und 1998 führten schlussendlich zum heutigen Hotel mit rund 40 Zimmern. So wurde aus dem 300-jährigen Bauernhaus, das Schmugglern und Reisenden Unterkunft und Verpflegung bot, das heutige Vier-Sterne-Haus «Hotel Post».

(pd)

## Leserforum

Es scheint den Regionspolitikern zu dümmern, man erkennt, dass neue Wege notwendig sind. Auf die Gemeindepräsidentenkonferenz vom Dezember wurde «die Strategiediskussion» traktandiert. Es sollte eine geheime Sitzung werden, und ich vermute, man wollte dies nicht öffentlich machen, weil man unsicher war, was dabei herauskommen könnte. Diese Strategiediskussion wurde an der betreffenden Sitzung nicht geführt, sondern auf die nächste Sitzung im Januar verschoben, wo sie dann aber auch nicht stattfand. Stattdessen wurden mehrere, strategisch interessante Themen (Eishalle, Sportstättenkonzept, Raumplanung/regionale Richtpläne, Wasserrettung, Zentrum Innauen/Renaturierung) lose andiskutiert, leider aber nicht festgelegt oder zur Ausführung beschlossen. Es fällt auf, dass man sich immer noch auf Gemeindeprojekte konzentriert und offensichtlich regionalen Notwendigkeiten aus dem Wege geht. Beim kommunalen Projekt Innauen (Ber) kam die sehr schüchterne Anfrage,

## Regionale Strategien

wie sich andere Gemeinden dazu stellen würden. Es resultierten lediglich sehr unverbindliche und cursorische Sympathiekundgebungen durch die meisten Gemeindepräsidenten, immer unter dem Vorbehalt allfälliger Kosten. Das Sportstättenkonzept wurde wieder weiteren Abklärungen unterstellt. Für die Eishalle, die ja zweifellos primär ins Sportstättenkonzept gehört hätte, hat man eine Volksabstimmung vorangestellt. Hoffentlich wird das Volk massiv zustimmen, vielleicht merkt man dann, dass regional wichtiger ist als kommunal. Die gleiche Situation besteht beim vorgeschlagenen Projekt «Inn-Hub» in La Punt. Dieses kommunale Projekt ist vielleicht innovativ, es geschieht aber ohne die dringend nötige regionale Strategiediskussion. Jetzt müsste ein Konzept für das ganze Tal erarbeitet werden, damit ein solches IT-Projekt mit den Bildungs- und anderen Institutionen des Oberengadins von Anfang an breit koordiniert wird. Einheimische, Zweitheimische oder für Monate

anreisende Studenten und Fachleute könnten den Standort Oberengadin aktivieren und befruchten, wenn es genügend abgestützt ist. Statt proaktiv den Ball zu packen, warten die anderen Gemeinden einfach ab. Man stelle sich nur vor, es müssten, was ja jetzt unumgänglich geworden ist!, grosse Entscheidungen betreffend Klimaschutz gefällt werden! Und Verkehr und Gesundheit? Es ist offensichtlich und schmerzhaft, dass solche weitgreifenden Planungen durch die jetzige Struktur der Gemeindekonferenz nicht möglich sind. Auch die Initiative ist ein zu schwerfälliges Werkzeug. Wir brauchen eine politische Instanz, die für die Region als Ganzes denkt und handelt. Diese Instanz ist auf den regelmässigen Austausch mit den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern angewiesen, und sie benötigt hierzu eine regionale, parlamentarische Struktur mit öffentlichen Mitwirkungsmöglichkeiten. Und es braucht wahrscheinlich eine weise und gut geführte Gemeindefusion. Hansjörg Hosch, Celerina



Engadiner Post  
POSTA LADINA

Die Zeitung lesen ohne die anderen Sitzungsteilnehmer zu stören? Ja!

Weitere Informationen und Abopreise unter [www.engadinerpost.ch/digital](http://www.engadinerpost.ch/digital)

In **St. Moritz-Dorf**, Nähe Parkhaus,  
ab sofort saisonal oder ganzjährig zu vermieten

## Gewerbe- oder Ausstellungsraum

Geeignet auch als Therapie-, Ausstellungs- oder  
Informationsraum. Auf Wunsch Lagerraum vorhanden.

Weitere Auskünfte:  
Chiffre A33502  
Gammeter Media AG, Werbeamarkt  
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz

**Schweizermeisterschaften  
Championedis svizzers  
U14 & U16** 9./10. Februar 2019

Programm online auf [www.ilsm2019.ch](http://www.ilsm2019.ch)

## TERRETAZ SA

Wir suchen nach Vereinbarung

### LKW- oder Landmaschinen-Mechaniker

Sie verfügen über eine Ausbildung und Praxis in den  
Bereichen Land-, LKW- oder Bus-Mechanik.

Die Hauptaufgaben sind die Reparatur- und War-  
tungsarbeiten an LKW, Busse, diversen Maschinen  
und Fahrzeugen.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf und Ihre Bewer-  
bungsunterlagen per Post oder E-Mail.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen  
Herr Diego Tognini, Telefon 081 856 15 31,  
gerne zur Verfügung.

Terretaz SA  
Transporte, Tankstelle und Postautounternehmung  
7530 Zernez

E-Mail: [terretaz@bluewin.ch](mailto:terretaz@bluewin.ch)  
Internet: [www.terretaz.ch](http://www.terretaz.ch)

Die Klinik Gut ist eine etablierte  
Privatklinik für Orthopädie und  
Unfallchirurgie. Unsere nationale und  
internationale Kundschaft betreuen wir  
an den Standorten St. Moritz und Fläsch.

**KLINIKGUT**  
ST. MORITZ | FLÄSCH | CHUR | BUCHS | ZÜRICH | ASCONA

Wir suchen infolge Mutterschaft der jetzigen StelleninhaberIn per  
1. April 2019 oder nach Vereinbarung mit Arbeitsort St. Moritz:

### Mitarbeiter/in Patientenabrechnung 50-60% in Festanstellung

Ihre Aufgaben:

- Verantwortlich für die Erfassung, Überprüfung und Abrechnung  
der erbrachten ambulanten Leistungen nach den gültigen Tarifen  
und Verträgen
- Telefonischer und schriftlicher Verkehr mit Patienten und Garanten
- Preisüberwachung von Material und Medikamenten
- Pflege, Anpassung und Überwachung sämtlicher Leistungsblätter

Sie bringen mit:

- Abgeschlossene kaufmännische Ausbildung im Gesundheitswesen  
von Vorteil oder als MPA
- Berufserfahrung in der Patientenabrechnung eines Spitals von  
Vorteil
- Selbstständige, strukturierte sowie exakte Arbeitsweise
- Fundierte MS-Office Kenntnisse
- Teamfähigkeit und gute Zusammenarbeit mit anderen Bereichen
- Muttersprache Deutsch, gute Italienisch- und Englischkenntnisse  
von Vorteil

Wir bieten Ihnen:

- Sorgfältige Einarbeitung
- Abwechslungsreiches und interessantes Aufgabengebiet mit  
vielfältigen Gestaltungsmöglichkeiten in familiärer Atmosphäre
- Ein engagiertes, aufgestelltes Team
- Zeitgemässe Anstellungs- und Arbeitsbedingungen

Nähere Auskünfte erteilt Ihnen gerne Frau Elvira Geronimi, Leiterin  
Patientenadministration Südbünden unter der Telefonnummer  
081 836 34 15.

Wir freuen uns auf Ihre vollständige Bewerbung mit Foto:

KLINIK GUT St. Moritz / Fläsch  
Personaldienst  
Via Arona 34  
7500 St. Moritz  
[hr@klinik-gut.ch](mailto:hr@klinik-gut.ch)  
[www.klinik-gut.ch](http://www.klinik-gut.ch)

THE SWISS  
LEADING  
HOSPITALS  
Best in class.

mountains.ch

## MUOTTAS MURAGL

**Serata Piemontese**  
Das Panoramarestaurant Muottas  
Muragl lädt zu einem Wine & Dine mit  
piemontesischer Küche und Weine  
der Poderi Aldo Conterno aus dem Herzen  
des Barolo-Gebiets ein. Information  
und Tischreservation unter  
Telefon +41 81 842 82 32

8.  
Februar

## F. Duttweiler AG

**Ihr kompetenter Partner der Haustechnik**

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung einen

### Haustechnik-Fachmann Sanitär

**Ihre Hauptaufgaben**  
Kundenbetreuung, Offertwesen, Abrechnungen, Baustellenbegleitung, Mitarbei-  
terführung sowie Besprechungen mit Architekten und Bauherren

**Ihr Anforderungsprofil**  
Ausbildung als Chefmonteur mit eidgenössischem Fachausweis, Zeichner oder  
Planer im Bereich Sanitär, unternehmerisches Denken sowie Führungspotential.

**Wir bieten**  
Motiviertes und junges Team, sorgfältige Einarbeitung in eine interessante  
und abwechslungsreiche Tätigkeit. Neben einer zeitgemässen Infrastruktur  
erwarten Sie bei uns gute Weiterbildungsmöglichkeiten und sehr gute Anstel-  
lungsbedingungen.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Wir freuen uns auf Ihre kompletten Bewer-  
bungsunterlagen.

**F. Duttweiler AG**  
Quadratscha 15  
Postfach 312  
7503 Samedan  
Tel. 081 851 07 50  
[info@duttweiler-ag.ch](mailto:info@duttweiler-ag.ch)  
[www.duttweiler-ag.ch](http://www.duttweiler-ag.ch)

### Vielfältig

- Menükarten
- Weinkarten
- Speisekarten
- Hotelprospekte
- Briefbogen
- Bücher
- Kuverts
- Zirkulare
- Jahresberichte
- Broschüren
- Diplome
- Plakate
- Preislisten
- Programme
- Festschriften
- Geschäftskarten
- Einzahlungsscheine
- Geburtsanzeigen
- Postkarten
- Kataloge  
usw...



Gammeter Media  
7500 St. Moritz  
Tel. 081 837 90 90

White Turf St. Moritz

## Der Handels- und Gewerbeverein St. Moritz

gratuliert dem Gewinner des Trabrennens um den Preis des HGV St. Moritz:  
**Silvan Krüsi mit der Stute Anshy**

Ein grosser Dank geht an folgende Sponsoren:

A. Freund Holzbau GmbH	GEO Grischca AG
A. Gini AG	Graubündner Kantonalbank
AF Toscano AG	Gübelin AG
Alfred M. Riederer AG	Hinzer Architektur AG
Apotheke St. Moritz-Bad AG	Klinik Gut AG
Auto Mathis AG	Küchel Architects AG
Banca Popolare di Sondrio	Optik Photo Rutz AG
Bucherer AG	Pomatti AG
Bus und Service AG (Engadin Bus)	Restaurant Veltliner Keller
Casino St. Moritz AG	Rominger Holzmanufaktur AG
Comestibles Geronimi/La Curuna AG	Ruch & Partner Architekten AG
D. Martinelli AG	Rudolf Eichholzer AG
der Elektriker Rätö Camenisch	Schuler Wega Bücher AG
Edilbi Suisse SA	Schweiz. Mobiliar Versicherung
Ender Sport	Snowsports St. Moritz
Engadin Rem AG	St. Moritz Energie
F. Hanselmann's Erben AG	Suvretta Sports School AG
Fulvio Chiavi Architektur AG	Visinoni + Metzger Rechtsanwälte
Gammeter Immobilien AG	Werner Mäder Immobilien

So gehts!

Gratis-App «EngadinOnline»  
laden (kompatibel für  
Apple und Android)



App starten und  
das Foto mit  
dem PLUS-Marker scannen



Nun öffnen sich digitale  
Inhalte wie Videos  
oder Fotogalerien



plus  engadin

Entdecken Sie Ihren Mehrwert hinter dem PLUS-Marker!

## «Malen kann ich auch noch mit 80»

**Die Snowboard-Weltmeisterin Elena Könz hat mit David Spinnler, Geschäftsführer des Naturparks Biosfera Val Müstair, über ihren Ausstieg aus dem Spitzensport gesprochen. Im Gespräch ging es auch um Kunst und das Engadin.**

LAURA SCHIESS

Ihre Profikarriere hat sie zwar beendet, doch auf dem Snowboard steht Elena Könz trotzdem noch oft. Vor wenigen Tagen erst ist sie aus dem Libanon-Urlaub zurückgekommen, wo sie ebenfalls mit dem Snowboard unterwegs war. «Ich wusste gar nicht, dass Wintersport dort ein so grosses Thema ist und war dann sehr positiv überrascht von den Schneemengen», erzählt Könz.

Die Bündnerin hat neben dem Snowboarden die Ausbildung an der F-+F-Schule für Kunst und Design in Zürich absolviert. Ihr Ziel ist es, Beruf und Passion verbinden zu können.

### «Da hab ich's geschafft»

«Nach dem Studium hatte ich erst mal genug von Kunst, malen kann ich schliesslich auch noch mit 80», sagt Könz zum Start ihrer Profikarriere. Wenig später wurde sie dann während eines Amerika-Urlaubs spontan angefragt, ob sie bei einem FIS-Rennen mitfahren würde. «Es wurde kurzerhand eine Lizenz für mich aufgetrieben, ich bin gestartet und wurde Vierte», erinnert sich Könz zurück. Drei Jahre später folgte der Höhepunkt ihrer

Karriere: die Snowboarderin wurde in Kreischberg Weltmeisterin im «Big Air». Auf die Frage, wie es dazu kam, meint Könz: «Da hab ich's einfach geschafft.» Es sei auch ein wenig Glück und Zufall notwendig, man könne nicht immer gleich abliefern.

Bei den olympischen Spielen in Sotchi beispielsweise sei sie sehr gut dabei gewesen, aber bei einer eher einfachen Sache sei ihr dann ein Fehler unterlaufen. «Es kann so schnell vorbei sein, das kleinste Missgeschick kann Dich

viel kosten und um Ränge zurückwerfen», sinniert die Weltmeisterin.

### Weder Fern- noch Heimweh

Da Könz bis zu ihrem zwölften Lebensjahr Ski gefahren ist, drängt sich die Frage auf, warum sie nicht Skirennfahrerin geworden ist. «Weil die Schuhe so unbequem sind», lautet ihre pragmatische Antwort. Die Engadiner Pisten sind in ihren Augen aber sowohl auf Skiern als auch auf dem Snowboard zu empfehlen.

«Das Engadin und seine Landschaft ist zweifelsohne einmalig», schwärmt die Snowboarderin. Sie habe hier immer die nötige Ruhe vor Wettkämpfen gefunden und sehe das Engadin als ihre Heimat an.

Das Gefühl von Heimweh kennt Könz jedoch nicht, denn «es gibt so viele spannende Orte auf der Welt, es wäre schade, sich auf einen zu beschränken». Eine Bündner Nusstorte als «Mitbringsel» darf trotzdem im Gepäck nicht fehlen, wenn sie verreist.



Warum sie nicht Skirennfahrerin geworden ist? «Weil die Schuhe so unbequem sind», antwortete Elena Könz auf David Spinnlers Frage.

Foto: Laura Schiess

## Konzert im Hotel Waldhaus

**Sils Maria** Pianist Christoph Keller und Schauspielerin Nicola Weisse unterhielten Gäste und Einheimische mit einem kurzweiligen und zugleich anspruchsvollen Abend im Hotel Waldhaus in Sils. Das von Christoph Keller kommentierte Konzert, das Einblicke in die Entstehung der Kreisleriana und die Zusammenhänge zwischen den realen und fiktiven Persönlichkeiten und deren Innenleben aufzeigte, fokussierte auf die «Kreisleriana» von Robert Schumann.

Zur Einleitung wurden die beiden Sprechballaden von Robert Schumann «Schön Hedwig» und «Die Ballade vom Heideknaben» gegeben. Nicola Weisse hat im Verlauf des Abends auch noch E.T.A. Hoffmanns Aufsatz «Johannes Kreislers, des Kapellmeisters, musikalische Leiden» zu Christoph Kellers Piano-Spiel gelesen. (Einges.)

## Christian-Schmid-Fonds

**Ausbildungsbeiträge** Der Christian-Schmid-Fonds vergibt Stipendien an Bündner Bürger mit evangelischer Konfession, welche in einer bündnerischen Gemeinde wohnhaft sind. Stipendien können an folgende Schulen und Ausbildungen ausgerichtet werden: Sekundar- oder Realschulen (sofern sich diese ausserhalb des Wohnortes befinden und besondere Kosten anfallen), Maturitätsschulen, Hochschulen, Berufslehren, Fachhochschulen und höhere Fachschulen. Gesuchsformulare können über [info@stipendien.gr.ch](mailto:info@stipendien.gr.ch) (Angabe der eigenen Postadresse ist unerlässlich) oder telefonisch unter 081 257 20 90. (Einges.)

Anmeldeschluss: 4. März 2019

## Literarische und sprachliche Akrobatik

**Zum dritten Treffen der Litteratura Ruma(u)ntscha hatten Vera Kaiser und Romana Ganzoni als Moderatorin ins Hotel Reine Victoria eingeladen. Die Gäste erlebten einen inspirierenden Anlass.**

Kunterbunter hätte die Sonntagsrunde nicht zusammengesetzt werden können – mit Anna Ratti, einer Vertreterin der Politjugend aus den Jahren der Jugendrevolte in Graubünden, Vincenzo Todisco, einem Vertreter der mittleren Generation und Sara Francesca Hermann, welche die engagierte und lebensfrohe zeitgenössische Jugend vertrat. Auch sprachlich gliedert der Saal einer Villa Kunterbunt.

### Worte und Körpersprache

Romana Ganzoni stellte zunächst Sara Francesca Hermann vor. Wie immer, bemühte sich Ganzoni, den nicht romanisch Sprechenden die jeweilige Person und ihr Werk in deutscher Sprache nahezubringen, bevor diese das Wort erhielt. Hermann hat nach einigen Jahren als Lehrerin in Stierva die Theaterschule besucht, ist Mitbesitzerin eines ausrangierten Feuerwehrautos, mit dem sie mit Freunden theaterspielend durch die Dörfer zog. Heute ist sie als Mitglied der Gruppe Mummenschanz bekannt. Doch ihre Kurztexte sind nicht ohne. Sie werden prägnant, witzig und mit einer frischen Körpersprache vorgetragen, wie etwa ihr Text zur Abstimmung über die Fremdspracheninitiative. Da reitet sie beschwingt über die Hürden der Monogamie, von der Monarchie zur Monotonie, der sie die wunderbare Welt der Multisprachlichkeit und der

Multikulti-Welt entgegenstellt. Oder sie besingt die unendliche Freiheit der heutigen Frau, sich selbst, von niemandem abhängig zu sein, nicht zu heiraten, Kinder zu wollen – oder nicht. Diese lange Liste schliesst sie ab mit einem: Schmaladiu sulet.

### Multi – sprachlich und kulturell

Anders Vincenzo Todisco. Der Sohn italienischer Einwanderer wurde in Silvaplana Romanisch eingeschult, besuchte anschliessend deutschsprachige Schulen, blieb jedoch auch immer dem Italienischen treu. Todisco lehrt an der Pädagogischen Hochschule in Chur und ist auf zahlreichen Gebieten literarisch tätig. Den grössten Erfolg feierte Todisco mit dem «Eidechsenkind», das in berührender Weise von dem Kind einer italienischen Einwandererfamilie erzählt, das in der Schweiz il-

legal und im Verborgenen leben muss. Das Buch kam letztes Jahr in die engste Auswahl zum Schweizer Buchpreis. Todisco las in italienischer, deutscher und romanischer Sprache Auszüge aus seinem Roman vor, und man konnte sich dabei am jeweils verschiedenen melodischen Klang erfreuen, den diese drei Sprachen ausstrahlen.

### Oral history mit Anna Ratti

Schliesslich kam Anna Ratti aus Casaccia zu Wort. Sie lebt in der «tektonischen Platte» zwischen den Sprach- und Kulturwelten und ist dies- und jenseits der Alpen zuhause, also mitten im «sprachlichen Durcheinander». Sie hat sich von der politisch Engagierten der 68er-Generation zur Märchenerzählerin gewandelt. Und zu einer solchen gehört die mündliche Vortragsweise. Tief unten in den verschlungenen Gän-

gen der Fortezza (Bunker, Festung) leben Menschen in ihrer eigenen Welt. Die Festung will der Investor gerne zu einem Hotel ausbauen, sodass alle Wünsche nach Kulinarik und Wellness erfüllt werden. Bei der Einweihung tauchen anstelle der Gäste plötzlich die Bewohner aus den Tiefen der Höhlen auf, die dem Investor dafür danken, dass er ihre lang gehegten Wünsche erfüllt habe. Oral history lebt vom spontanen Wort, vom Einbezug des Publikums, das ja bei der Stange zu halten ist, und von den überraschenden Wendungen, die die Spannung bis zum Schluss halten. Toll, dass dies dem begeisterten Publikum zum Schluss serviert wurde. Ein Schlusspunkt zu einem Anlass, der wegen der Vielfalt an literarischen Künsten und an der Individualität der Eingeladenen in guter Erinnerung bleiben wird. Romedi Arquint



Sara Francesca Hermann (von links), Vincenzo Todisco und Anna Ratti beim literarischen Abend.

Foto: z. VfG

## Veranstaltungen

### Rapper Gimma auf Lesetour

**Celerina** Der als Rapper bekannt gewordene Churer Gimma (Gian-Marco Schmid) ist aktuell für sein Hörbuch auf Lesetour im In- und Ausland unterwegs. Am Samstag macht er halt in Celerina. Gimma liest um 19.00 Uhr in der Stube eines Privathauses an der Gissa da la Bauncha 4, das seine Türen für alle öffnet, die Lust auf irrwitzige Anekdoten eines «Ex-Promis», wie sich Gimma selber nennt, haben. Die Erzählungen erfolgen auf Bündnerdeutsch und werden aufgenommen. (Einges.)

### Konzert Las Litgivas

**Zernez** Wiederum findet am 10. Februar, 17.00 Uhr, ein Konzert der Kammermusikgruppe «Las Litgivas» in der Kirche San Bastian in Zernez statt. Da sowohl der Pianist als auch der Kontrabassist dieses Jahr verhindert sind, musizieren nur drei Streicher als Streichtrio in der intimeren Atmosphäre der Kirche San Bastian, statt wie bisher im Auditorium Parc Naziunal.

Es musizieren dieses Jahr Agnes Byland (Violine), Werner Otto (Viola) und Claudine Nagy (Cello). Gespielt wird Musik für Streichtrios von Wolfgang Amadeus Mozart, Johann Sebastian Bach, Joseph Haydn, Emile de Ribapierre, Benedetg Dolf und Ludwig van Beethoven. (Einges.)



René Fritschi (a schnestra) pro üna lavur da sgraffito organisà da la Pro Manufacta Engiadina. Pür davo avair elavurà prodots genuins ad alch special, as realisescha la valor da la lavur.

fotografias: mad

## Render accessiblas lavuors genuinas

**La Pro Manufacta Engiadina vuol manar plü dastrusch a personas lavuors genuinas. Quellas dessan dvanter ragiundschiablas e gnir vivüdas. Quella plattafuorma as drizza a giasts ed indigens chi vöglian giödar la bellezza da la natüra e vöglian ultra da quai eir esser creativs.**

MARTINA FONTANA

Per l'on 2019 ha la Pro Manufacta Engiadina a Scuol previs varsaquants seminars: Saja quai da far sgrafits, cuschnar recepts a la veglia, intagliar laina, far clinöz our da cornas o far curtels etc. «L'center da tuot nos intent sta la stima per las lavuors genuinas in general ed ils materials chi vegnan ütillsats per far las differentas chosas», disch René Fritschi,

il possessur e mainagestiu da quell'instituziu. Cha las participantas ed ils participants dals cuors dessan pudair badair sco ch'ün oget nascha our da l'agen man. «Quatras dess eir gnir rinforzada l'inclotta per lavuors genuinas solidas chi han gronda valor. Minch'ouvra ha seis predsches – e precis a quella valor vulaina apellar e render attent», declera'l. Avant bundant duos ons ha el organisà per la prüma vouta da quists seminars per indigens e giasts. «Quai eir cul böt ch'impustüt ils giasts chi vegnan quia impredan a cugnuescher in quist möd la cultura indigena e pon uschè dar ün cuc davo las culissas dal minchadi modern», declera'l.

**Blera pazienza e blera buna vöglija**  
«Scha qualchün as fuorma svesch ün curtè o sch'el ornescha ün toc lain, bada'l svelto quanta lavur cha quai pretend», disch Fritschi e ria. Chi vöglija blera pazienza e blera buna vöglija per rivar al böt. Cha pür cun far svesch lavuors a

man as bada nempe quanta lavur chi sta davo il prodot final. «E quel sentiment muossa pür la valor dal prodot chi s'ha s-chaffi», intuna'l. Sco exaimpel declera Fritschi la valor d'ün curtè cha seis participants dal cuors fan pro Thomas Lampert a Guarda. «Ultra da la concentrasiun, las circumstanzas da lavur extremas ed il böt miss, as maisdan adüna eir emozions e plaschair illa lavur», manaj'l. «Ma precis uschè dvainta la lavur da mansteranza visibla e vain vivüda», agiundscha'l. Cha precis uschè as possa disferenzchar la lavur fatta a man da prodots realisats in massa ed in möd anonim. Circa dudesch manadras e manaders da seminar accumpognan ils participants dals seminars organisats da la Pro Manufacta Engiadina. La gronda part dad els sun personas indigenas. «Tuots lavuran cun gronda paschiun», disch el. Cha l'autenticità saja fich importanta e detta a quels manaders üna personalità unica. «E quai es important», manaja'l. Chi sa-

ja nempe important cha'ls manaders dals seminars integreschan lur cuntorns da viver natürels in lur lavur. «Pro nus nun es nöglia artificial e quai stiman las participantas ed ils participants dals seminars fich», intuna'l.

### Seminars specials

Ils varsaquants seminars cha la Pro Manufacta Engiadina spordscha, han lö in differentes lös in Engiadina Bassa. «Per mai esa important da chattar lös da seminars autentics», disch Fritschi ed agiundscha cha seis cuors nun hajan lö in qualche stanzas da scoula o da hobi. «Be cun spordscher seminars in lös specials dvainta l'atmosfera da quels unica ed i pon sdaisdar emozions», manaja'l. Cha l'interess per quists seminars crescha ad ün crescher: «Perquai sun eu cuntaint e persvas dad avair inchaminà la dretta via per cuntantar tant a giasts ed indigens cun üna sporta speciala.» Ch'ultra dal sentiment dad esser, in fond üna lavur genuina, part da la cultura e da la valla-

da, as gnia eir a cugnuescher ils s-chazis da la natüra intacta da l'Engiadina.

### Reagir tenor pretaisas

«Eir quist on sun tscherts seminars fin-già vendüts oura», disch Fritschi. Oters sun bain occupats e tscherts paran dad interessar damain. «Eu contaimpl exactamaing che seminars chi interessan e sun in seguit fich consequaint cun tils sriver oura», declera'l. Ch'el bada perquai fich svelto sch'ün cuors interessa o brich. «Tuot tenor stögli lura adattar la sporta e spordscher alch nouv chi interessa forsa daplü», manaja'l. Ed ultra dals seminars chi sun scrits oura e publicats ufficialmaing, s'interessan eir scoulas, gruppas d'interess o squardas da lavur per sias sportas. «Quists grup-paziuns vöglian passantar eveniments specials, cumbinats cun culinaria adattada e prodots da l'Engiadina. Il resultat es lura simplamaing unic», conclüda'l.

Ulterioras infuormaziuns as survivan per la pagina d'internet [www.promanufacta.ch](http://www.promanufacta.ch)

## Arrandschamaints

### Saireda bilingua cun fotograf e chantatur

**Puntraschigna** l'ram da l'exposiziun d'inviern «Beute- das kulinarische Erbe der Alpen» ho lö venderdi, ils 8 favrer, a las 17.00, illas localitads da la Plattner & Plattner Art Gallery a Puntraschigna ün'occurrènz bilingua cul fotograf Sylvan Müller e cul chantatur Curdin Nicolay. Accumpagno da sia camera ed animo da sia gronda paschiun per l'ierta culinaria da las Alps e per la fotografia da reportascha, as ho Sylvan Müller miss in viedi per documenter sias impreschiuns. Il focus da quist'exposiziun metta'l sün fotografias da singulas

mangiativas, chi vegnan mussedas in üna maniera redüta e modesta e tiran adimaint a queders in öli. Sias fotografias da reportascha e da la cuntredgia quintan da la patria dals prodots. Curdin Nicolay fo ün viedi musical tres la galleria: Ils texts da sias chanzuns, chi trattan da la vita illas muntagnas, daun üna vusch als retrats da Sylvan Müller. El vain accumpagno dad André Gemassmer. La saira rumantsch-tudascha vain moderada da Martina Shuler-Fluor da la Lia Ruman-tscha. (protr.)

### Exposiziun «Après Olympics» dad Elena Könz

**Scuol** In venderdi, ils 8 favrer, da las 16.00 a las 22.00, ha lö la vernissascha da l'exposiziun dad Elena Könz e Rips1 illa butia da bikes Alptrails a Scuol. Per la prüma jada expuonan Elena Könz e Rips1 cumünaivelmaing. Könz expuona ouvras chi sun gnüdas realisadas durant

sia carriera da snowboard, tanter quellas eir collavuraziuns cun Rips1. L'exposiziun quinta üna nouv'istorgia d'art. L'exposiziun illa butia da bikes Alptrails a Scuol vain preschantada fin la mità da marz e po gnir visitada durant las uras d'avertüra o sün dumonda. (protr.)

### Concert a Ftan vain sdit giò

**Amacanto** Il concert da giubileum dal quartet Amacanto, chi d'eira vairamaing previs in venderdi, ils 8 favrer illa baselgia refuormada a Ftan, vain

sdit giò causa la magogna. Cura quist'occurrènz dal quartet Amacanto a Ftan vain tutta davo, vain comunichà plü tard. (protr.)

## Salvar e proteger il s-chazi cultural

**Ils seniors da Sent s'han inscuntrats illa Chasa Misocho per gnir infuormats davart l'Archiv Cultural d'Engiadina Bassa (ACEB) a S-chadatsch. Cla Rauch dal ACEB ha infuormà davart lur lavur per salvar perdütas da temps passats.**

Davo il salüd da Chatrina Ritzmann ha dit Cla Rauch, ch'el nun haja l'intenziun da tgnair gronds referats ma dad orientar davart l'Archiv cultural Engiadina Bassa (ACEB). «Eu less orientar che chi vain fat oura S-chadatsch e co cha la documainta vain archivada e mantgnüda per generaziuns futuras. Eu dod adüna darcheu chi s'ha da rumir la chasa e chi nu's sa bier che far cun quella documainta veglia», ha dit Cla Rauch. Quai es il motiv chi s'ha fundà als 8 avrigl da l'on 2010 il ACEB. Sco cha Rauch ha dit, giaja displaschaivelmaing blera documainta a perder. La generaziun plü veglia ha amo interess vi dal passà, però la generaziun giuvna nun ha plü bier buonder uschè cha documainta preziosa riva aint in ün recipiant obain in üna mulda. Avant l'introducziun da l'Archiv cultural Engiadina Bassa es diversa documainta lura rivada a seis temp pro Peder

Rauch, l'anteriuor secretari da la Pro Engiadina Bassa.

### Nu büttar davent documainta veglia

«Eu m'ha tut avant da dir hoz a vus almain tschinch jadas da nu büttar davent documainta preziosa. Cur cha nus vain cumanzà nossa lavur vaina tut sü contact cun l'archiv da l'Engiadin'Ota e quels han subit güdà ingio chi pudavian ed han eir miss a disposiziun lur program da registraziun», ha dit Rauch. L'intent es da ramassar cudeschs, scrittüras, fotografias, contrats, corrispondenza e tuot quai chi's chatta in scrit davart la regiun. Per tour per mans las lavuors s'haja clomà insembel interessats dals cumüns, fundà üna società ed elet üna suprastanza cul president Domenic Scharplatz. Da quels chi s'han muossats interessats al principi sun restats amo ün per chi lavuran hoz oura S-chadatsch. «Uschè s'han fuormadas duos gruppas. Üna ramassa documainta aint ils cumüns e l'otra sorta e registrescha», ha quintà il magister pensiunà da Sent. «Sch'eu discuor da roba da valor veglia, schi's tratta quai adüna da scrittüras e na da mobiglia museala ed oters utensils», ha'l dit. Rauch ha lura declerà als preschaints co e che documainta chi vain registrada ed ha eir muossà co chi's po chattar quella sülla pagina d'internet da l'Archiv cultural Engiadina Bassa.

### L'istorgia da l'Archiv cultural

L'Archiv cultural Engiadina Bassa es gnü fundà als 8 avrigl 2010 illas localitads dal Chastè da Tarasp. Il tema per fundar il ACEB es gnü discutà repeditamaing i'l gremi politic da la Pro Engiadina Bassa (PEB). Il problem d'eira il prüm da chattar localitads adattadas per archivar documainta. Davo cha singuls abitants pisserus da la regiun han scrit a la suprastanza da la Pro Engiadina Bassa, da s'occupar dal problem e tscherchar soluziuns, es quella dvantada activa. Davo plüs stüdis chi nu d'eiran finalmaing pussibels da finanziar ha Rolf Zollinger da Vulpera sport la pussibilità da douvrar provisoricamaing diversas localitads illa Villa Erica a Vulpera. Il secretari da la PEB da quella jada, Peder Rauch, ha lura survgnü ün pensum per as dedichar a l'archivaziun da la documainta. Davo lungas retscherchas per üna soluziun da localitads perdüraivla ha il cumün da Tschlin proponü la chasa da scoula veglia a S-chadatsch. Las localitads illas stanzas da scoula d'eiran adattadas per quel scopo e la PEB ha surtut las localitads gratuita-maing. Uschè es gnüda fundada sün proposta da la PEB üna società independenta cul president Domenic Scharplatz, quella jada eir president dal Museum Stamparia Strada. Actualmaing vain presidiada la società da Jon Duri Tratschin. (anr/bcs)

# As participar a la concurrenza da scriver «pled pierla»

**La Lia Rumantscha ha darcheu inizià la concurrenza da scriver rumantsch «pled pierla» per uffants e giuvenils da nov fin 25 ons. Ils texts a regard il tema «L'on 2119 in terra rumantscha» pon gnir inoltrats fin als 19 avrigl.**

NICOLO BASS



La Lia Rumantscha ha lantschà la concurrenza da scriver Plima d'aur/Pled pierla chi ha quist on il tema «L'on 2119 in terra rumantscha».

Per la concurrenza Pled pierla in Engiadina e Val Müstair es respunsabla Martina Shuler-Fluor, la collavuratura regiunala da la Lia Rumantscha in Engiadina'Ota. Ella es la prüma jada respunsabla per la concurrenza in terra ladina ed ella spera sün gronda partecipaziun. «Plü bod gnivan inoltrats passa 200 texts, l'ultima jada avant duos ons d'eiran quai amo bundant 100 texts», infuormescha Martina Shuler-Fluor. Ella ha tscherchà eir il contact culla magistraglia, per cha quella motivescha in classa da tour part a la concurrenza da scriver rumantsch.

## Partecipaziun da nov a 25 ons

Uffants, giuvenils e giuvenils creschüts da nov fin 25 ons pon scriver lur texts rumantschs i'l idiom o lura eir in rumantsch grischun. Ils texts nu dascchan esser plü lungs co duos paginas scrittas a man o maximalmaing 6000 segns (inclus spazi vöd). Tenor Martina Shuler-Fluor ston ils texts chi vegnan inoltrats eir esser correts. Per uffants e giuvenils chi van amo a scoula vain quai fat dals magisters. Per giuvenils e quists creschüts chi vöglian inoltrar ün text, as metta Martina Shuler-Fluor a disposiziun sco persuna da contact. «Quists giuvenils dessan trametter lur



Cun fantasia e creatività pon uffants e giuvenils descriver il muond rumantsch in 100 ons per la concurrenza pled pierla.

illustraziun: Renato Muolo

texts ouravant a mai per üna prüm'ögliada», disch la promotura regiunala da la Lia Rumantscha. Ella as vezza uschè eir in üna rolla da persuna da contact e coach per quists giuvenils. «Füss bain puchà scha quists giuvenils nun as partecipeschan, causa chi tils manca il sustegn.» Perquai spera ella da pudair motivar eir a giuvenils fin 25 ons da's participar a la concurrenza da scriver rumantsch. L'ultim termin

d'annunzcha respectivamaing per inoltrar ils texts es als 19 avrigl. La respunsabla da la Lia Rumantscha s'allega süllas inoltraziuns e spera cha'ls uffants e giuvenils laschan piazza a lur fantasia per ün muond rumantsch in 100 ons.

## Prelecziun al festival da giubileum

La premiaziun dals meglers texts ha lö la fin da gün. A la giuria fan part Chas-

per Valentin da Puntraschigna, Fadrina Hofmann da Scuol ed ün rapreschant da la Posta Ladina. «Nus vain chattà in Engiadina üna stretta collavuraziun culla Posta Ladina», infuormescha Martina Shuler-Fluor. Cha uschè vain la concurrenza accumpognada eir in gazetta ed eir ils texts dals victuors vegnan lura publichats d'avuost fin october in gazetta. Las victuras ed ils victuors survegnan la pussibilità da pre-

schantar e preleger lur texts eir in occasiun dal festival da giubileum «100 ons Lia Rumantscha» chi ha lö dals 1. fin als 18 avuost a Zuoz. Plünavant vegnan preschantats ils texts eir illa rubrica «Litteratura».

La Posta Ladina accumpogna la concurrenza da scriver rumantsch cun differents artichels chi sun marcats cul logo da «pled pierla». Daplü infuormaziuns da la concurrenza as chatta sün [www.liarumantscha.ch](http://www.liarumantscha.ch)

## Rivada da la Transilvania in Engiadina Bassa

### La crisa da finanzas e da l'economia illa patria d'Emese Csa'ki tilla ha sforzada d'emigrar a l'ester. Rivada es ella in Engiadina Bassa, üna regiun sumgliainta a seis dachasa oriund.

Dad ir in ün pajais ester nu d'eira per Emese Csa'ki ingün'opziun, quai fin al mumaint cha la crisa da finanzas es ivada illa Rumenia. Per guadagnar avuonda ha ella stuvü as decider, sch'ella vulaiva surtour amo üna terza piazza da lavur o lura da pakettar sia roba e da far il viadi in ün pajais ester. Avant ün pèr ons s'ha la giuvna da la Transilvania as domiciliada in Engiadina Bassa. Seis temp liber passainta ella il plü gugent cun far sport illas muntognas.

### Preferenza per regiun muntagnarda

«Da prüma davent d'eira per mai cler cha sch'eu vaiva d'emigrar in ün pajais ester schi lura almain in üna regiun muntagnarda», disch Emese Csa'ki, nomnada Mesi. Ella tocca pro la minorità dal pövel ungarais chi viva in Transilvania illa Rumenia. «Mia patria oriunda es sumgliainta al Grischun e l'Engiadina Bassa e la glieud es bod dal medem character», decler'la, «perquai nu n'haja gnü grondas difficultats da'm sentir qua da chasa.» Oriundamaing

vulaiva ella restar in sia patria, quai eir causa ch'ella d'eira cuntainta cun sia vita. «Eu vaiva adüna plazzas da lavur interessantas e mia vita d'eira fich variada.» Avant co far il pass a l'ester ha lavurà Mesi sco schurnalista pro üna gazetta quotidiana e sco moderatura pro ün emettur da radio. «Eu nu n'ha imprais quists mansters e d'eira cun quai üna uschè nomnada noviza.» Pro'l radio es ella rivada grazcha ad ün cuntshaint chi ha dudi la vusch da Mesi. «Sch'eu discuor ungarais schi n'haja sco chi para üna vusch bella ed agreebla», manzun'la. Plünavant s'alorda Mesi da sias prümas emischiuns i'l radio, ingio ch'ella d'eira nervusa e schmachai-va il pom adüna ün pèr secundas avant co ch'ella vaiva da discuorer. «Cun l'ir dal temp am sentiva adüna plü sgüra e'l studio d'eira per mai mia seguonda stüva.»

### Dad Arosa fin a Scuol

La crisa da finanzas e da l'economia illa Rumenia ha sforzà ad Emese Csa'ki da bandunar la patria. «Eu vaiva la tscher- na tanter surtour amo üna terza piazza da lavur o dad ir i'l pajais ester e tscher- char là üna nouva existenza», s'alorda ella. Uschè es ella rivada in Grischun e sia prüma piazza da lavur d'eira ad Arosa ingio ch'ella d'eira impiegada in ün hotel sco matta da chombras. «Meis temp liber passaintaiv'eu cun ir culs skis e cun giodair las muntognas.» Qua cha Mesi nu discurreva da quel temp amo



L'ir in muntogna, d'instà o d'inviern, es üna da las paschiuns d'Emese Csa'ki.

fotografia: mad

tudais-ch funcziunaiva tuot la comunicaziun in inglais. In discurrend cullas collegas e'ls collegs ha'la imprais la lingua tudais-cha. «Tanter duos stagiuns n'haja frequentà d'urant quatter eivnas

ün cuors intensiv da tudais-ch in Germania», uschè Mesi. Davo seis sogiuorn ad Arosa es ella rivada a Scuol. «Qua n'haja eir lavurà sco camariera illa gastronomia e sco vendradra.» Qua ch'el-

la d'eira adüsada d'avair ün'occupaziun cun blera varietà s'ha Mesi missa in tschercha d'üna nouva sfida. Davo il stüdi da management d'events absolva ella actualmaing ün praticum pro l'Engadin Booking a Scuol. Sias incumbenzas sun tanter oter da güdar pro l'organisasiun e coordinaziun da la fitanza d'abitaziuns da vacanzas.

### «Eu less restar in Svizra»

«Il plü gugent organisesch eu events da cultura e da sport, quai chi tocca eir pro nossas incumbenzas», disch Mesi. Uschè ha'la tanter oter scrit il concept pel prüm Festival da bieras da muntogna chi d'eira gnü organisà l'utuon passà a Tschlin. «Nus vain survgni la dumonda da laschar nominar quist arandschamaint per la «Swiss Marketing Trophy».» Pel temp davo seis praticum nun ha ella amo fat gronds impisamaints. «Eu sper da chattar ün'occupaziun ingio cha mias valuors persunalas vegnan predschas», es seis sguard vers l'avegnir. In mincha cas less ella restar inavant in Svizra. «S'inclegia ch'eu tuorn adüna darcheu jent in mia patria e pro mia famiglia e passaint là üna part da mias vacanzas», manzun'la. Mesi ha passantà si'infanzia insembel cun seis genituors e sia sour illa cità da Szekelyudvarhely. «Imprais ad ir culs skis n'haja a Hargita illas Carpatas da l'ost ed insembel cun mia sour n'haja guadagnà d'uffant diversas cuorsas da skis», infuormesch'la. (anr/afi)

# Valentinstag

## 14. Februar

**Coiffure**  
*Edith*  
EDITH SAPPL  
CASPAR BADRUTT  
TEL. 081 833 14 75

Valentin hin, Valentin her,  
i bruch kai Bluememeer.  
Bi glückli wänn i chan schaffe  
und üch schöni Frisure mache.

üchi Edith

**ZUM VALENTINSTAG  
ERWARTET SIE  
EIN GESCHENK!**

Hundesalon che belloo  
St. Moritz Dorf  
081 420 14 14 / 079 768 30 54

Für meinen  
**Lieblings-  
mensch**



Valentinstag geöffnet von 8.00 – 18.30 Uhr · Vorbestellungen  
nehmen wir gerne entgegen · Tel. 081 834 90 70 · flowers@belverde.ch  
Via Stredas 7 · St. Moritz · www.belverde.ch

**belverde**  
floristik · ambiente

WALDHAUS  
AM SEE  
ST. MORITZ

### Fischwochen

Vom 1. Februar bis 24. Februar 2019  
Feinste Fischspezialitäten  
mit köstlichen Variationen von frischem  
Fisch und Meeresfrüchten.

### Valentinstag

Donnerstag, 14. Februar 2019  
Für alle Romantiker servieren wir:  
Unser **grosses Bauernbuffet** mit  
vielen verschiedenen Köstlichkeiten  
**inklusive 1 Glas Franciacorta, Wasser & Kaffee**  
CHF 60.- pro Person

Wir freuen uns auf Sie!

Reservation unter 081 836 60 00 info@waldhaus-am-see.ch

Grosse Auswahl an reduzierten  
Einzelstücken  
zum Valentinstag

**Butia d'or**

Atelier für kreativen Schmuck  
Samedan, Plazzet 9, 081 852 52 50  
www.butia.ch

GLAS  
PORZELLAN  
HOTELBEDARF  
EICHHOLZER+  
ZUMBRUNNEN  
7500 ST. MORITZ  
VIA VEGLIA 3  
POSTFACH 306  
www.eichholzer-stmoritz.ch

Via Veglia 3; in der Fussgängerzone  
7500 St. Moritz  
Tel. +41 (0)81 833 33 38  
E-Mail: eichholzer@bluewin.ch  
www.eichholzer-stmoritz.ch

**Valentinstag,  
Donnerstag, 14. Februar 2019**

gegen Abgabe dieses Inserats erhalten Sie  
auf unser gesamtes Angebot

**10 % Rabatt**

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Eine süsse Überraschung  
zum Valentinstag



Confiserie Hanselmann  
Via Maistra 8  
7500 St. Moritz

Tel. +41 81 833 38 64  
Internet: www.hanselmann.ch  
Mailto: office@hanselmann.ch



# Weggehen und mit einem Rucksack an Erfahrungen zurückkehren

«So wie Du Dich auf der Yoga-Matte verhältst, verhältst Du Dich auch im Leben.» Das hat Ursina Badilatti selbst erlebt. Ihr Weg hat sie von der Spitzensportlerin und Studentin zur Marketing- und Eventspezialistin zum Yoga geführt. Und vom Engadin nach Berlin und zurück.



RETO STIFEL

Wie definiert eine Sportlerin Erfolg? Wenn sie national gewinnt? Wenn sie international zu den Besten gehört? Wenn bei ihr zuhause Olympia-medailen hängen? Oder wenn sie einfach zufrieden auf eine Zeit zurückblicken kann, die prägend für den weiteren Lebensweg war? 2013 hat die gebürtige Puschlaverin Ursina Badilatti mit dem Spitzensport Schluss gemacht. Zehn Jahre lang war sie als Langläuferin in verschiedenen Kadern von Swiss-Ski, hatte mehrere Weltcup-Einsätze, gewann viele Medaillen an den Schweizermeisterschaften, wurde 2007 Dritte beim Engadin Skimarathon, hat mehrmals den Frauenlauf gewonnen. «Mein Umfeld hat mir nach meinem Rücktritt immer wieder gesagt, wie ich erfolgreich ich gewesen sei. Ich war selbstkritischer und habe mich schon auch gefragt, warum es letztlich doch nicht ganz für die Spitze gereicht hat», meint Ursina Badilatti rückblickend.

Heute, mit etwas Distanz, hat sie eine mögliche Erklärung für sich gefunden. «Langlaufen verlangt physische und mentale Spitzenleistungen. Doch sich auszuzeichnen alleine heisst ja noch nicht, dass Du Dich auch innerlich gut fühlst. Der seelische oder geistige Ausgleich fehlt.» Diesen hat sie in der Zwischenzeit im Yoga gefunden. «Wer weiss, vielleicht war genau dies das kleine Puzzleteilchen, welches mir damals gefehlt hat», sagt sie heute, ohne zu hadern.

## Mit offenem Herzen gegangen

Als sie sich entschied, mit dem wett-kampfmässigen Langlaufen aufzuhören, war Badilatti 31-jährig. Sie hatte ihr Studium zur Betriebsökonomin neben dem Langlaufsport gemacht und abgeschlossen. Rasch fasste sie in der Berufswelt Fuss, absolvierte eine Weiterbildung im Eventmanagement und arbeitete bei Repower im Bereich Marketing, Sponsoring und Events. «Ich hatte einen Traumjob und trotzdem habe ich den Drang verspürt, wegzugehen, etwas ganz Neues zu sehen.» Entschieden hat sich die naturverbundene Berglerin für die Millionenmetropole Berlin, weil sie dort von einer



«Das machen, was meine Leidenschaft ist»: Ursina Badilatti war früher Spitzensportlerin, hat dann im Marketing gearbeitet und ist jetzt selbstständige Yoga-Unternehmerin.

Foto: Andrea Micheli

Firma ein Jobangebot erhalten hatte. Ursina Badilatti ohne Berge, ohne Natur, ohne Schnee, geht das? «Das haben sich die Leute in meinem Umfeld auch gefragt. Ich selbst bin ohne grosse Erwartungen, aber mit einem offenen Geist und Herzen und mit viel Begeisterung gegangen», sagt sie.

Badilatti arbeitete in einer Start-up-Firma und war sofort fasziniert von Berlin. «Eine junge, multikulturelle, kosmopolitische Stadt mit einer Portion Extravaganz, die mich an St. Moritz erinnert hat.» Aber die Berge, der Schnee? «Haben mir nicht gefehlt», sagt sie. Das Rennvelo, welches sie mitgenommen hatte, blieb praktisch ungenutzt. Sie hat andernorts den Ausgleich gefunden. Konzerte besucht, das gastronomische Multikulti-Angebot genossen. «Einfach Sachen unternommen, die ich im Engadin nicht machen konnte.»

Bereits in der Schweiz habe sie mit Yoga begonnen und wusste, dass das ein möglicher Ausgleich in Berlin sein könnte. «Ich habe gespürt, dass mir Yoga sehr viel gibt.» Die Möglichkeit, in sich zu gehen, sich mit sich selbst zu beschäftigen, mit den Fragen, die man sich auch im Leben immer wieder stellt. «So wie Du Dich auf der Yoga-Matte verhältst, verhältst Du Dich auch im Leben», erlebte Badilatti für sich selbst.

## Fehlendes Puzzleteilchen gefunden

Ihr Leben erfuh im letzten Jahr wieder eine Änderung. Die Erfahrungen, die

sie mit dem Leben in einer Grossstadt in einem selbst gesteckten Zeitrahmen von zwei bis drei Jahren machen wollte, hatte sie gemacht. Ursina Badilatti war bereit, wieder nach Hause zu gehen, um das, was sie in Berlin gelernt hatte, mit anderen zu teilen. Zusammen mit ihrer besten Berliner Freundin fuhr sie mit dem Fahrrad von Berlin nach St. Moritz. Näherte sich langsam wieder ihrer Heimat, ihren Wurzeln und einem neuen Lebensabschnitt. «Wenn Du 1000 Kilometer auf dem Rad bist, hast Du genügend Zeit, Abschied zu nehmen von einer fantastischen Zeit. Berlin hat mir sehr viel gegeben, ich habe viel gelernt, mir ein schönes Umfeld

aufgebaut. Der Abschied ist mir nicht leicht gefallen. Als wir nach zehn Tagen im Engadin ankamen, konnte ich aber mit dem wertvollen Kapitel Berlin für mich abschliessen.» Sie hatte das fehlende Puzzleteilchen – den seelischen und geistigen Ausgleich gefunden.

Bereits in Berlin wurde sie auf das Projekt Alpine Yoga aufmerksam. «Das ist cool, da will ich unbedingt mitmachen», hat sie sich gesagt und mit dem Gründer Kontakt aufgenommen. Heute ist sie Mitgründerin und will Alpine Yoga im Engadin etablieren. «Die Region mit ihrer unvergleichlichen Landschaft und dem Bekenntnis, im Tourismus auf Entschleunigung zu set-

zen, ist geradezu prädestiniert für ein solches Projekt», ist Badilatti überzeugt. Doch sie weiss auch, dass der Weg zu ihrer Vision, das Engadin als Yoga-Destination zu etablieren, ein weiter ist. Geeignete Räumlichkeiten mit dem nötigen Charme zu finden, ist schwierig. Darum hofft sie, dass das Projekt des Inn-Hub in La Punt zum Fliegen kommt. Dort könnte sie als Start-up-Unternehmerin ihre Leistungen anbieten.

## Jede Erfahrung zählt

Noch macht sie sich keinen Druck, als selbstständig Erwerbende auch kommerziell erfolgreich zu sein. Sie unterrichtet im Hotel Waldhaus in Sils Yoga, auch in Kombination mit Langlauf oder bietet im Sommer selber Yoga-Lektionen an, häufig in der freien Natur, beim Stazersee beispielsweise oder auf dem San Murezzan. Auch organisiert sie Yoga-Workshops mit erfahrenen Lehrern, am 23./24. März beispielsweise mit einem Yoga-Lehrer aus New York.

Diese Gelassenheit – und an dieser Stelle kann der Bogen zur Einstiegsfrage mit der Definition von Erfolg gespannt werden – beruht auch auf dem, was sie als Spitzensportlerin gelernt hat: Selbstmotivation, Durchhalten, Disziplin. «Jede Erfahrung, die ich in meinem Leben bis jetzt gemacht habe, war wertvoll. Und ich bin sehr dankbar dafür, dass ich immer das machen durfte, was meine Leidenschaft ist.»

## Mitten aus dem Leben

### Ursina Badilatti

In regelmässigen Abständen porträtiert die EP/PL Engadinerinnen und Engadiner mit aussergewöhnlichen Lebenswegen, speziellen Lebensgeschichten, mit ausgefallenen Hobbys oder seltenen Berufen.

Heute steht Ursina Badilatti im Mittelpunkt. Die gebürtige Puschlaverin hat am Lyceum Alpinum in Zuoz die Matura absolviert, an der HTW in Chur Betriebsökonomie studiert und eine Weiterbildung im Eventmanagement

gemacht. Bis 2013 war sie als Langläuferin Spitzensportlerin. Anschliessend arbeitete sie bei Repower im Engadin und dem Start-up-Unternehmen simpleshow in Berlin.

Die 36-jährige selbstständige Unternehmerin für Yoga, Langlauf und Marketing hat in Amerika und in Berlin ihre Yoga-Lehrer-Ausbildung absolviert und unterrichtet Yoga in verschiedenen Sprachen. (ep)

[www.alpineyoga.com](http://www.alpineyoga.com)

## Leserforum

### Bäume von Foster nehmen uns das Licht

Die Idee zur Erstellung des «InnHub» in La Punt Chamues-ch ist sicher von grosser Bedeutung und für die Zukunft eine sehr schöne und grosse Herausforderung. Was uns aber am Interview in der EP/PL vom 31. Januar mit Lord Norman Foster erstaunt ist, dass er beim Beschrieb des Gebäudes erläutert, wie wichtig es für uns Menschen ist, dass unser Freund Licht mit seiner Heiligkeit und Energie durch die Dachfenster ins Gebäudeinnere dringen soll.

In S-chanf besitzt er ein sehr schönes altes Engadinerhaus, welches insgesamt

ein bis zwei Wochen im Jahr bewohnt ist. Beim Haus- und Gartenumbau wurden drei Laubbäume, 2,5 Meter von unserem Haus entfernt, eingepflanzt, welche heute höher als unser Haus sind. Diese Bäume nehmen uns den ganzen Sommer über die Sicht und das Licht. Abgesehen davon, dass im Herbst dann auch von anderen «Nachbarn» sehr viel Aufräumarbeit ansteht, um die Blätter von unserem Umschwung und Dachrinnen zu entfernen.

Familien Pedrocchi und Caratsch, S-chanf

## Veranstaltungen

### Qiu Shihuas weisse Landschaften

**St. Moritz** Die Galerie Karsten Greve präsentiert die Einzelausstellung «Landscape» des chinesischen Künstlers Qiu Shihua in St. Moritz. Anhand einer Auswahl von Arbeiten aus den Jahren 2001 bis 2018 bietet die Ausstellung noch bis 20. April einen repräsentativen Querschnitt des malerischen Oeuvres des chinesischen Gegenwartskünstlers. Qiu Shihuas Gemälde erscheinen auf den ersten Blick als monochrome Farbflächen. Nach längerem Betrachten werden auf den Leinwänden weiträumige Landschaften in Weissabstufungen erkenn-

bar. Diese sind keine realitätsgetreuen Abbilder der Wirklichkeit oder Ergebnisse sorgfältiger Naturbeobachtung; sie resultieren vielmehr aus der Selbstbeobachtung und Imagination. Qiu Shihua wurde 1940 in Zizhong, Provinz Sichuan, China, geboren. Das Werk von Qiu Shihua ist international bekannt und in öffentlichen Museen, darunter dem Metropolitan Museum of Art, New York und der Fondation Louis Vuitton, Paris sowie in Privatsammlungen präsent. Die Vernissage findet am kommenden Samstag von 18.00 bis 20.00 Uhr statt. (pd/ep)

### Kaffeehausmusik

**Zuoz** Vom 11. Februar bis 8. März werden Interessierte bei ihrem Besuch im Caferama mit Musik verwöhnt. Unterhaltung mit allen Sinnen bieten das Badilatti Trio, Pianist Rudi Reszö sowie den Geigerinnen Rita und Miriam Géczy.

Auf die Besucherinnen und Besucher warten hausgemachte Kuchen und einmalige Kaffeeaktionen in gemütlicher Atmosphäre. (Einges.)

Öffnungszeiten Caferama: Montag bis Freitag, 15.00 – 18.00 Uhr  
Musikunterhaltung: 15.30 – 17.30.

# Frauen zurück im Cresta-Eiskanal

**Per Urabstimmung hatten die Cresta-Mitglieder letztes Jahr die Grundlage dafür geschaffen, dass nach 90 Jahren wieder Frauen im Eiskanal zugelassen werden. Nun ist die Erste bereits von ganz oben gestartet.**

Carina Evans hat letzte Woche in St. Moritz innerhalb von 69 Sekunden mit einer seit 90 Jahren anhaltenden Tradition am Cresta Run Schluss gemacht. Eng betreut von ihrem englischen Coach aus der Armee, stieg Evans oben am Top in die Startbox und absolvierte auf ihrem Rennschlitten die volle Länge des Cresta Runs bis hinunter nach Celerina. Evans ist damit die Erste, die dies nach der Aufhebung des Frauenfahrverbotes geschafft hat. Der Bann ist damit offiziell gebrochen. «You are now a Cresta Rider» tönte es aus den Lautsprechern an der Bahn. Carina Evans, Armeereservistin aus England, hat damit Engadiner Sportgeschichte geschrieben.

## Unbeschreiblich und berauschend

«Es gibt nichts Vergleichbares, dieses Gefühl ist unbeschreiblich und berauschend zugleich», sagte Evans nach dem Erlebnis und «ich kann wirklich keine Worte finden, um diese Fahrt vom Top zu beschreiben». Cresta-Club-Sekretär Gary Lowe, Ehemann Nicolas und das Tower-Team hätten geholfen, die Herausforderung der Fahrt im oberen, sehr steilen Streckenteil anzugehen und die historische Fahrt zu meistern. Der Club habe sie aktiv unterstützt, sich professionell um ihre Sicherheit gekümmert: «Ich wusste nicht, ob meine Beine stark genug sind, um die höhere Geschwindigkeit vom Top, vor der berühmten Shuttlecock-Kurve abzubremsen», erzählte Evans weiter und erklärte mit einem tiefen Seufzer, «es ist in meinem Blut, das Eis zu reiten» (it's in my blood to ride the



Carina Evans, die erste Frau vom Top-Start nach 90 Jahren.

Foto: Fotoswiss.com/Giancarlo Cattaneo

ice). Die 41-jährige Carina Evans war bereits vor dieser Fahrt am Cresta Run bekannt. Als Tochter von Lt. Col. Digby Willoughby, Sekretär des Cresta Club von 1978 bis 2003, hatte sie früh Kontakt mit dem Cresta-Sport. Mit 21 Jahren begann ihre Skeleton-Karriere an den Bobbahnen in vielen Ländern, als Mitglied des englischen Frauennationalkaders im Weltcup. Nach dem Abschluss ihrer Karriere auf den Bobbahnen blieb Evans mit ihrem Mann und ihren beiden Töchtern dem Engadin treu. Das habe sich nun gelohnt.

## Damen in langen Röcken

Frauen waren am Cresta Run eigentlich bereits von Anfang an dabei. Schon im Winter 1886, ein Jahr nach dem ersten Bahnbau von 1884/1885, starteten die ersten Damen in langen Röcken beim «Junction», dort, wo das Clubhaus steht und auch weiter oben, bei der katholischen Kirche, dem Streckenteil «Church Leap». Von diesem Start aus wurde der erste Grand National für Da-

men 1895 von einer Miss E. Saunderson gewonnen. Im Winter 1901 gewann dann Lorna Robertson den ersten Grand National vom Top-Start, und dies im langen Rock, mit welchem sie Kopf voran in die Bahn sprang. Myra Fullerton war dann 1922 die letzte Lady, die vom Top aus zum «Grand National, Ladies» startete. In den folgenden Jahren kamen nur mehr wenige Damen als Fahrerinnen zur Bahn.

An der jährlich in St. Moritz stattfindenden Generalversammlung beschlossen 1929 die Mitglieder des Cresta Club, die Frauen als Fahrerinnen auszuschliessen. Ein Arzt in London habe bescheinigt, dass die Schläge bei Frauen zu Brustkrebs führten. Jedenfalls wollte damals eine Mehrheit der Männer die Frauen nicht mehr im Cresta Run haben.

In Abwesenheit des Präsidenten Francis Curzon amtierte der einheimische Emil Thoma-Badrutt als Stellvertreter an der folgenschweren Generalversammlung. Ein Schweizer und

nicht ein Engländer war demnach federführend beim damaligen Ausschluss der Frauen.

## Gleichstellung in den Streitkräften

Im Rahmen der Gleichstellung der Geschlechter innerhalb der Königlichen Streitkräfte in England, forderten diese erstmals in der Saison 2017/18 den Cresta Club auf, weibliche Armeeangehörige wieder zuzulassen, da sich ansonsten die Armee aus dem Club verabschieden müsse. Um den drohenden Verlust von zahlreichen Fahrten abzuwenden, die immerhin rund acht Prozent aller Fahrten ausmachen, wurde in der genannten Abstimmung 2018 unter den Mitgliedern beschlossen, eine auf zwei Jahre zeitlich begrenzte Genehmigung für Frauen am Run gutzuheissen. Danach soll eine weitere Abstimmung über die definitive Zukunft von Frauen am Cresta Run entscheiden. Es dürfte wohl schwierig werden für die Gegner, eine Mehrheit zu erreichen, um die Frauen wieder zu verbannen. Giancarlo Cattaneo

## Leserwettbewerb Langlauf U14/U16

**Pontresina** In Pontresina finden am Wochenende vom 9. bis 10. Februar die Schweizermeisterschaften Langlauf U14/U16 statt. Über 200 sportbegeisterte junge Läuferinnen und Läufer werden sich dem einheimischen Publikum präsentieren.

Am Samstag finden Einzelläufe in der klassischen Technik statt. Zudem wird ein Fun Race für die Jüngeren in den Kategorien U10 und U12 angeboten. Die Staffelläufe in der freien Technik für Mädchen und Knaben werden am Sonntag durchgeführt.

Die «Engadiner Post/Posta Ladina» hat zwei «Marathon-Wachsservice»-Gutscheine verlost. Die glücklichen Gewinner der Gutscheine sind: Doris Pinggera, Pontresina und Adrian Kessler, Langenthal. Die «Engadiner Post/Posta Ladina» wünscht allen unterhaltsame und spannende Schweizermeisterschaften. (ep)

## Drei Podestplätze für St. Moritzer

**Eiskunslauf** Beim vierten Pilatus Cup, der zum zweiten Mal als Swiss Cup durchgeführt wurde, waren rund 350 Läuferinnen und Läufer im Alter von sechs bis 20 Jahren aus der ganzen Schweiz dabei. Rund 1000 Zuschauer fanden während der vier Tage den Weg ins Eiszentrum Luzern und konnten schöne Schrittkombinationen, gelungene Sprünge, Pirouetten in verschiedenen Varianten, gepaart mit Ausdruckskraft und Harmonie, technischer Präzision und auf die Musik abgestimmt bewundern.

Vom ISC St. Moritz waren vier Läuferinnen in drei verschiedenen Kategorien am Start. In der Kategorie Interbronze Ältere erreichte Arianna Domenech den ersten Rang, Mara Kern den dritten. Ellen Fischer landete auf dem dritten Rang in der Kategorie Interbronze Jüngere. In der Kategorie Mini SEV belegte Felicitas Fischer den 45. Rang. (Einges.)

## Abstimmungsforum

### Ein klares Ja zur Eishalle Oberengadin

Der Vorstand des HGV Sils-Silvaplana bekennt sich ganz klar zu einem Ja für die Abstimmung über die Regionale Eishalle vom 10. Februar. Da es sich um einen Mehrwert für das ganze Oberengadin handelt, sind wir der Meinung, dass das Projekt Eishalle, auch durch die ganze Region Oberengadin, finanziert werden sollte. Die Gründe für ein Ja sind vielfältig, hauptsächlich geht es aber darum, dass der Eissport im Oberengadin endlich den Platz bekommt, den er schon lange verdient hat.

Mit über 500 aktiven Mitgliedern und vielen weiteren Breitensportlern, ist unserer Meinung nach das Bedürfnis

mehr als gegeben, das Projekt eines Eissportzentrums endlich in Angriff zu nehmen.

Die Eissportvereine leisten seit vielen Jahren wertvolle Arbeit für die Allgemeinheit, insbesondere für die Jugend. Daher bitten wir Sie, nun auch Ihren Teil dazu beizutragen und am 10. Februar mit Ihrer Ja-Stimme zur Initiative «Aufbau und Betrieb eines Eissportzentrums mit Sport- und Eventhalle in der Region Maloja» an die Urne zu gehen.

Vorstand HGV Sils-Silvaplana  
Curdin Kees, Claudio Meuli,  
Alessandro Forcella, Alexander Kefalas,  
Nicolas Kleger

### Meine Meinung zur Eissporthalle

Was gibt es da noch zu überlegen? Ein klares Ja. Für das Engadin, für den Tourismus und nicht zuletzt für den Spass.

Und welcher Meinung bist Du? Grazia Fichun.

Jean Daniel Kammermann,  
JDK-OPTIC, St. Moritz

### Grünes Licht für die Eishalle

Der Vorstand der BDP-Regionalpartei Maloja steht geschlossen hinter dem Projekt Eishalle. Mit einem Ja an der Urne geben wir der Region die Möglichkeit, eine Auslegeordnung vorzunehmen, Standorte zu eruieren und Weiteres zu planen. Es ist ein erster Schritt zu einem regionalen Eissportzentrum, das nur gemeinsam getragen werden kann. Es soll nicht nur ein Projekt für die Eissportler werden, sondern auch ein Begegnungsort für Jung und Alt, für Familien und Vereine. Ein Ja am 10. Februar bringt uns diesem Ort ein Stück näher. (Einges.)

## Veranstaltungen

### Schlitteda St. Moritz – Silvaplana

**St. Moritz** Die diesjährigen Schlittedas St. Moritz und Silvaplana werden wiederum gemeinsam am Samstag, 9. Februar organisiert und durchgeführt. Die Männer treffen sich um 8.30 Uhr auf der Polowiese in der Nähe der Polostalungen in St. Moritz Bad. Sie spannen die Pferde vor die Schlitten und schmücken sie mit dem hellklingenden Pferdedegeröll. Circa 9.45 Uhr werden die Frauen vor dem Hotel Laudinella abgeholt. Die Route führt die Gesellschaft, sofern das Wetter und die Strassenverhältnisse es zulassen, über die Via Surpunt durch den Stazerwald bis zum

Restaurant Staz, wo ein erster Halt geplant ist. Weiter geht's über die Via Dimlej zur Seepromenade, Polowiese, Camping, über die Olympiaschanze nach Champfèr, Pro da Senda, Senda dal Lej und Via Maistra zur Piazza dal Güglia. Der Tross wird dort um 12.30 Uhr erwartet. Der Mittagshalt wird im Restaurant Conrad's Mountain Lodge in Silvaplana eingelegt. Der Rückweg führt über Surlej nach St. Moritz Bad. Ankunft circa 16.00 bis 16.30 Uhr. Am Abend trifft man sich zum gemeinsamen Nachtessen im Chamonna neben dem Hotel Laudinella. (Einges.)

### Führung durch das Nietzsche-Haus

**Sils** Am Freitag, 8. Februar, führt Prof. Dr. Peter André Bloch, Stiftungsrat, von 11.00 bis 12.30 Uhr durch das Nietzsche-Haus. Er spricht über Nietzsches Entwicklung, seine Persönlichkeit, Werk und Wirkung, über ihn als Musik- und Textkomponist, auch über seine intensive Beziehung zur Oberengadiner Landschaft und deren Wirkung auf sein Schaffen. Hier konzipierte er die wichtigsten Werke seiner Reifezeit. (Einges.)

Bloch stellt das Nietzsche-Museum vor, die Basler Professorenstube und die Nietzsche-Bibliothek, mit zahlreichen Dokumenten, Fotos, Handschriften und Erstaussagen; dazu die Kunstaussstellung zum Thema «Mail Art» mit Werken von Gerhard Richter, Mike Dyar, Paul Flora, Ute Schendel, Albrecht Schneider, Martin Schwarz, Ursina Vincenz, Not Vital. Voranmeldung nicht notwendig. (Einges.)

Für regionale Sportberichte ist die Redaktion dankbar.

redaktion@engadinerpost.ch

www.engadinerpost.ch

### Rock'n'Roll

**Pontresina** Als «Death by Chocolate» geben die Herren aus Biel hunderte von Konzerten, fahren tausende von Kilometern und erspielen sich den Ruf, eine der besten Livebands der Schweiz zu sein. Zu ihren Höhepunkten gehörten: Support für Bon Jovi im Letziggrund, Hauptbühne am Polish Woodstock, Auftritte im Whiskey A Go Go und Roxy in Los Angeles. Jetzt kommen sie als «The Fabulous Gypsy Dicks» mit einer Mischung aus alten Rock'n'Roll-Klassikern und neuen Hits ins Pitschna Scena. (Einges.)

7. Februar, 22:30 Uhr, Pitschna Scena,  
Hotel Saratz, Pontresina, Eintritt frei.

Anzeige

**plus engadin**

Gratis-App EngadinOnline laden (kompatibel für Apple und Android)

App starten und das Foto mit dem PLUS-Marker scannen

Nun öffnen sich digitale Inhalte wie Videos oder Fotogalerien

# Passlung Martina – Scuol

**Am Sonntag, 10. Februar, findet die 44. Austragung des Passlung Martina – Scuol statt. Die Starterliste hat noch grosses Potenzial. Erstmals ist Datasport für die Online-Anmeldungen und die Zeitmessung verantwortlich.**

NICOLO BASS

Nur gerade 35 Damen und Herren haben sich bisher für den Passlung von Martina nach Scuol angemeldet. Sorgen bereite dieser Meldestand noch nicht, wie der neue OK-Präsident Jachen Bass auf Anfrage bestätigt. Wie bei vielen Outdoor-Veranstaltungen kommen die Anmeldungen relativ spät, meist erst, wenn die Wetterprognosen etwas verbindlicher sind. Bisher scheint es etwas bewölkt, aber ohne Niederschlag. Deshalb ist Jachen Bass überzeugt, dass schlussendlich über 100 Läuferinnen und Läufer am Sonntag, 10. Februar, am 44. Passlung Martina-Scuol teilnehmen werden. Im vergangenen Jahr zählte das Rennen knapp 120 Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Zudem haben rund 90 Kinder am Ski-Cross teilgenommen. Diese Teilnehmerzahlen will Jachen Bass auch in diesem Jahr erreichen.

## Massenstart um 10.30 Uhr

Der Start erfolgt am Sonntag um 10.30 Uhr in Martina. Die Strecke, welche im klassischen oder im Skating-Stil absolviert werden kann, verläuft über 22 Kilometer dem Inn entlang nach Scuol. Erstmals ist Datasport für die Zeit-



Der Start zur 44. Austragung des Passlung Martina-Scuol erfolgt am Sonntag um 10.30 Uhr in Martina. Foto: z. Vfg

messung und die Online-Anmeldungen verantwortlich. Anmelden kann man sich online bis 7. Februar um Mitternacht. Nachmeldungen sind vom 8. bis 10. Februar, 9.30 Uhr mit einem kleinen Aufpreis möglich. Die Startnummernausgabe erfolgt am Renntag, von 8.00 bis 10.00 Uhr am Start. Um 8.40 und um 9.40 Uhr erfolgt ein Gratis-Transport ab Scuol-Serras (beim Langlaufzentrum). «Die Schneeverhältnisse sind perfekt, die Loipe ist optimal

präpariert», freut sich Jachen Bass auf das Rennen. Für jede Teilnehmerin und jeden Teilnehmer gibt es ein Geschenk. Er sieht das jährliche Rennen von Martina nach Scuol als ideale Vorbereitung für den Engadin Skimarathon.

## Kinder-Cross um 12.30 Uhr

Für den Langlaufnachwuchs wird am Renntag um ca. 12.30 Uhr wieder ein Kinder-Cross im Zielgelände organisiert. Anmeldungen sind bis 11.30 Uhr

möglich. Wie der OK-Präsident erklärt, ist auch eine Familienwertung möglich.

Dafür muss ein Erwachsener am Passlung und ein Kind am Skicross teilnehmen. Jedes Kind bekommt einen Preis. Der Skicross beinhaltet verschiedene Koordinations- und Geschicklichkeitselemente.

Weitere Informationen und Anmeldungen über [www.passlung.ch](http://www.passlung.ch)

## Engiadina darf, St. Moritz muss gewinnen

**Eishockey** Die Play-off-Serie GDT Bellinzona gegen CdH Engiadina ist ausgeglichen. Am vergangenen Samstag konnte Engiadina die Tessiner in der heimischen Eishalle Gurlaina relativ deutlich besiegen. Bereits im ersten Spiel auswärts gegen Bellinzona sorgten die Unterengadiner fast für eine Überraschung. Schlussendlich konnte sich der Qualifikationssieger knapp durchsetzen. Damit konnten beide Mannschaften ihre Heimspiele gewinnen. Heute Donnerstag kommt es zur dritten Begegnung: Der CdH Engiadina muss auswärts antreten. Vielleicht gelingt heute der Coup. Spätestens am

vergangenen Samstag haben die Tessiner aber bemerkt, dass man die Unterengadiner nicht unterschätzen darf. Das heutige Spiel im Centro Sportivo in Bellinzona beginnt um 20.15 Uhr. Bereits heute steht fest, dass Bellinzona am Samstag nochmals in Scuol antreten muss.

Der EHC St. Moritz kann heute Abend zuhause spielen. Die St. Moritzer empfangen um 20.00 Uhr den HC Seetal zum dritten Play-off-Spiel in der Eisarena Ludains. Die Seetaler führen in der Serie bereits mit 2:0. Die St. Moritzer müssen gewinnen. Wenn nicht, ist die Saison bereits heute Abend beendet. (nba)

## Drei Länderspiele U16 in Scuol

**Eishockey** An diesem Wochenende finden drei Länderspiele U16 in der Eishalle Gurlaina in Scuol statt. Die Schweizer Auswahl der besten U16-Spieler in der Schweiz spielt dreimal gegen die U16-Auswahl der Slowakei. Das erste Spiel findet bereits am Freitag, 8. Februar, ab 15.00 Uhr statt. Das Länderspiel am Samstag beginnt ebenfalls um 15.00 Uhr. Am Sonntag, 10. Februar, wird bereits um 12.00 Uhr zum Länderspiel U16 Schweiz gegen die Slowakei angepfiffen. Für Marco Ritzmann, ehemaliger Präsident des CdH Engiadina

und heutiger Präsident des Bündner Eishockey-Verbandes, haben solche Veranstaltungen in Scuol auch einen touristischen bzw. wirtschaftlichen Nutzen. Immerhin verbringen über 80 Spieler und Betreuer mehrere Tage in Scuol, und auch die Eishalle werde zusätzlich genutzt. Mit der Austragung der Finalissima im vergangenen Jahr hat sich die Eishalle Gurlaina in Scuol gemäss Marco Ritzmann auch für solche Anlässe empfohlen. Übrigens findet die Finalissima auch in diesem Jahr Ende März wieder in Scuol statt. (nba)

## Sechstes La-Fainera-Classic-Rennen

**Langlauf** Sils läuft auch dieses Jahr wieder klassisch. Am traditionellen La-Fainera-Classic-Rennen messen sich die Langlaufreudigen auf der über 11,4 Kilometer langen Strecke im Licht des Engadiner Sternenhimmels.

Die Strecke von Sils nach Surlej und zurück ist abwechslungsreich gestaltet und garantiert ein spannendes Rennen.

Eine wohltuende Suppe und ein Getränk wartet nach Zieleinlauf auf die Läufer. Der Startschuss für das Rennen fällt am Samstag, 9. Februar um 19.30 Uhr beim Parkplatz der Talstation Furtshellas in Sils. (Einges.)

Information und Anmeldung,  
La Fainera Sport, T 081 826 55 02,  
[info@lafainera.ch](mailto:info@lafainera.ch), [www.lafainera.ch](http://www.lafainera.ch)

## Podestplätze für Engadiner Biathleten

**Biathlon** Am vergangenen Wochenende fanden im Zürcher Oberland die Biathlonwettkämpfe des Leonteq Cup statt. Am Samstag herrschten optimale Verhältnisse für die Teilnehmer der Kids- und Challenger-Kategorien. Für die Altersgruppe Weiblich/Männlich 15 galten dieses Rennen als Schweizer Meisterschaften.

Die Kinder der Trainingsgruppe Oberengadin stellten ihr Können eindrucksvoll unter Beweis und belegten mehrere Podestplätze. In der Kategorie Kids Weiblich 11 gewann Leni Vliegen von Piz Ot Samedan souverän mit einer fehlerfreien Leistung, ebenso Luca Benderer von Samnaun bei den Kids Männlich 11. Elisa Richter aus Pontresina belegte mit Rang 9 einen weiteren Top-Ten-Platz. Ihre Schwester Anina kam bei Weiblich 13 auf Rang 9.

Bei den Challengern war das Podest in Bündner Hand, mit Emma Vliegen (Piz Ot) auf Rang 1, gefolgt von Loredana Demarmels (Bual Lantsch) und Vale-

ria Benderer (SC Sent). Bei den Knaben Männlich 13 verpasste Luca Schäfli (Pontresina) mit Rang 4 nur knapp das Podest, gleich auch Marina Benderer (SC Sent) bei Weiblich 15. Alessia Laager landete mit Rang 9 ebenfalls noch in den Top Ten.

Am Sonntag fand bei heftigem Schneefall die erste Schweizer Meisterschaft in der Single-Mixed-Staffel statt. Hier verpassten die Engadiner nur ganz knapp das Podest. Marina Benderer erreichte mit ihrem Partner Rang 4, Emma Vliegen Rang 5, Alessia Laager kam auf Rang 12, Valeria Benderer auf Rang 15, Luca Schäfli auf Rang 16.

Die besten fünf Athleten pro Jahrgang in der Challenger-Kategorie dürfen Mitte März zum Ländervergleich nach Italien. In den kommenden Rennen in Flühl und Ulrichen können dafür noch Punkte gesammelt werden. Einige Engadiner Athleten haben gute Chancen, beim Ländervergleich dabei zu sein. (Einges.)

## Mini-Tour-de-Ski Engadin

**Langlauf** Der Startschuss des dreitägigen Langlaufwettkampfs fiel am 1. Februar abends in Pontresina mit dem Prolog. Mit Stirnlampe kämpften sich die Athleten über die weiche Loipe, die von unzähligen Fackeln gesäumt war. Am zweiten Tag in Silvaplana mussten sowohl Streckenführung als auch Startzeit den Verhältnissen angepasst werden.

Die zweite Etappe mit Massenstart bot einige Highlights, zum Beispiel den St. Moritz-Bonussprint oder die Stoss-Challenge nach dem Wettkampf. Bei beiden gab es für die Athleten wichtige Bonussekunden zu gewinnen.

Für die dritte Etappe mit Einzelstart, die planmässig in Maloja hätte stattfinden sollen, musste über Nacht eine

Alternative gesucht werden. Diese fand sich in St. Moritz.

Die Strecke führte bis hinauf zur Alp Staz und verlangte den Teilnehmern noch einmal alles ab. Der Name La Sfida war Programm.

Gewonnen und damit Nachfolger von Curdin Perl hat die diesjährige Mini-Tour-de-Ski Marco Rogantini aus St. Moritz vor Jonas Bürgler (Rupperswil) und Nicola Defila (Chapella). Bei den Damen setzte sich Simone Bürgler aus Schlieren vor den beiden Nachwuchstalenten von Engadin Nord, Nadja Meier und Flavia Tschenett durch. (Einges.)

Weitere Informationen und Bilder: [www.lasfida.ch](http://www.lasfida.ch)

## Bündner Langlaufitag

**Langlauf** Gleich zwei Rennen an einem Tag führte der Skiclub Klosters am Samstag anlässlich des Bündner Langlaufitages durch. Zahlreiche Langläuferinnen und Langläufer massen sich in einem Einzelrennen in der klassischen Technik, anschliessend stand ein Staffeltwettkampf auf dem Programm. Im ersten Teil der Veranstaltung, welcher zum Raiffeisen-Nordic-Cup zählte, lieferten sich speziell die U16-Knaben ein spannendes Rennen. Dabei wurde Noe Näff vom Skiunz Snt Zweiter. In den Staffeltrennen gewann der Club Skiunz Snt einmal (Herren U16/U18/U20). (Einges.)

## Schweizer Langlaufmeisterschaften

**Langlauf** Vergangenes Wochenende hat der erste Teil der Schweizer Langlaufmeisterschaften in Engelberg stattgefunden. Zweimal einen Platz auf dem Treppchen ergatterten Nadja Kälin (U18/2. Verfolgung und 3. Einzel/Piz Ot Samedan), Giuliana Werro (U20/2. Einzel und 2. Verfolgung/Sarsura Zernez) und Anja Lozza (U20/3. Einzel und 3. Verfolgung/Zuoz). Yanik Pauchard (U20/2. Verfolgung/Zuoz) schaffte es einmal aufs Podest.

Der zweite Teil der nationalen Titelkämpfe findet Ende März ebenfalls in Engelberg statt. (Einges.)

## Engadinerinnen in der Romandie am Start

**Ski Alpin** Vergangenen Samstag blieb den Engadinerinnen eine Top-Ten-Platzierung verwehrt. Im Riesenslalom des Swisscom Jugend-Cup im waadtländischen Les Diablerets realisierten Faye Buff Denoth und Isabella Pedrazzi vom Ski Racing Club Suvretta St. Moritz Rang 13 respektive 15. (Einges.)

## Curling Cup

**Curling** Der Cup, der sich schon traditionell durch seine familiäre Ambiance auszeichnet, erfreut sich in Kennerkreisen grosser Beliebtheit. Die glücklichen und klaren Sieger stellten die La Punter mit ihrem Team aus Skip Peter Greber, Michael Roth, Katarina Roth und Sibylle Greber vor St. Moritz 3 mit Skip Andrea Mathis, Edith Crucitti Tonoli, Walter Nyffeler und Lilo Wächter. Dritte wurde St. Moritz 1 mit Skip Josi Aucher, Suzanne Arndt, Rolf Badrutt und Hanspeter Jann. (Einges.)

## Drei Bündner qualifiziert

**Grand Prix** Am vergangenen Sonntag fand in Grindelwald-Wengen das fünfte Grand-Prix-Migros-Qualifikationsrennen statt. Für das Engadin sicherten sich die beiden Schwestern Marah und Jil van der Valk aus Samedan je ein Finalticket für das grösste Kinder- und Jugendskirennen der Welt vom 28. bis 31. März in Sörenberg. (Einges.)

Die Zeitung lesen, auch wenn sie bereits zum Schuhe ausstopfen gebraucht wurde? Ja!

Weitere Informationen und Abopreise unter [www.engadinerpost.ch/digital](http://www.engadinerpost.ch/digital)

 **Engadiner Post**  
POSTA LADINA

plus  engadin

Entdecken Sie Ihren Mehrwert  
hinter dem PLUS-Marker!

Malergeschäft  
Oskar Kleger AG  
St. Moritz

malt, tapeziert, renoviert auch für Sie!  
Telefon 081 833 18 17



**RUDOLF  
EICHHOLZER**

Werkzeug  
Haushalt  
St. Moritz  
Tel. 081 833 49 50  
Fax 081 833 36 70

Schlüsselservice · Tierartikel ·  
Hunde- und Katzenfutter  
Telefon 081 833 83 80

**B Bezzola AG**  
www.bezzola.ch  
EK ENGADINER · KÜCHENCENTER  
7530 Zernez 7504 Pontresina

Hier könnte Ihre  
Werbung stehen!

Tel. 081 837 90 00  
werbemarkt@gammetermmedia.ch

**RP** **Romano Pedrini**  
Schreinerei · Innenausbau  
Via Chavallera 39b  
7500 St. Moritz  
7505 Celerina  
Tel. 081 833 32 26 / 833 23 33

**EP: Münsterton**  
Electronics



Live Eishockey im TV?  
Wir haben die Lösung!!

**K+M** **Haustechnik AG**  
Heizung · Lüftung · Sanitär · 24h Service  
Tel. + 41 (0) 81 828 93 93

Der Badespass für Ihr Auto!  
  
CarWash  
Via Somplaz 37 - St. Moritz

## Eishockey-Meisterschaft 2. Liga



Eisarena Ludains

# EHC St. Moritz – HC Seetal

Donnerstag, 7. Februar, 20.00 Uhr, Play-off

## «Wir müssen St. Moritzer Vollgas-Hockey spielen»

Der in Kanada aufgewachsene  
Stürmer Harrison Koch appelliert an  
seine Mannschaftskollegen, Ruhe  
und Geduld zu bewahren, um das  
heutige Spiel für sich zu entscheiden.  
Der 26-Jährige will mit dem  
EHC St. Moritz mindestens den  
Halbfinal erreichen.

Annina Notz

**Haben Sie ein bestimmtes Ritual vor dem Spiel?**

An Matchtagen findet man mich immer  
am gleichen Ort zur gleichen Zeit. Mor-  
gens im Goalie-Training, dann esse ich im-  
mer dasselbe, schlafe gleich lang und be-  
reite mich in der Garderobe gleich vor. Al-  
les hat seinen bestimmten Platz und sei-  
nen Ablauf.

**Was essen und trinken Sie am liebsten vor einem Spiel?**

Pouletbrust und Spaghetti mit rotem und  
grünem Pesto gemischt. Als ich jung war,  
habe ich nach diesem Essen einmal drei  
Goals geschossen, seither bin ich bei die-  
sem Menü geblieben.

**Was machen Sie am liebsten, wenn Sie nicht Eishockey spielen?**

Ich gehe immer wieder gerne nach Hause  
nach Kanada. Und sonst bin ich mit mei-  
ner Freundin und mit Kollegen unter-  
wegs und entspanne mich auch mal,  
wenn ich einen freien Tag habe.

**Wie lange dauert es, bis der Frust nach einer Niederlage verflogen ist?**

Das kommt darauf an wie wir verloren  
haben. Es gibt klare Niederlagen, die sind  
verdaut sobald man aus der Garderobe  
ist. Dann gibt es Niederlagen bei denen  
sich das Team selber schlägt, dann dauert  
es länger.

**Und wie lange währt die Freude bei einem Sieg?**

Den Samstagabend, am Sonntag noch ein  
bisschen und am Montagabend mit den  
Jungs im Training, wenn noch ein paar  
Sprüche gemacht werden.

**Was machen Sie auf dem Eis, wenn Sie richtig sauer sind?**

Ich bin einer, der auf dem Eis gerne he-  
rumschreit. Dann lasse ich jeweils nicht  
allzu schöne Wörter heraus.



Harrison Koch

Foto: Foto Rutz

**Und wie jubeln Sie nach einem besonders schönen Tor?**

Ich zeige gerne auf den Kollegen, der mir  
den Pass gegeben hat. Wenn es ein Solo-  
lauf war, reisse ich die Hände in die Luft  
und lasse einen Schrei los.

**Gibt es Sportler, die Sie besonders bewundern?**

Als kleiner Junge habe ich immer den Ja-  
rome Iginla bewundert, das ist mein Lieb-  
lingsspieler. Vom Verhalten her sind Sid-  
ney Crosby und Roger Federer Vorzei-  
geathleten.

**Wenn Sie in der National League spielen könnten, bei wem und warum?**

Bei Zug hätte ich zwar nur eine ganz klei-  
ne Chance spielen zu dürfen, aber dafür  
die besten Chancen auf den Meistertitel.  
Ein weiterer Favorit wäre der EHC Biel,  
der in den letzten Jahren im Nachwuchs-  
bereich sehr gut gearbeitet hat.

**Und welchen Klub würden Sie sich in der NHL aussuchen?**

Meinem Heimatclub, den Calgary Flames.  
Ich verfolge die NHL-Spiele mit grossem  
Interesse. Mein erster Griff geht jeden  
Morgen zum Handy, um zu schauen, wer  
gewonnen hat. Darüber freut sich meine  
Freundin nicht immer so sehr.

**Was gefällt Ihnen besonders beim EHC St. Moritz?**

Seit dem Tag Eins gefällt es mir hier im Tal  
wirklich gut, es ist ähnlich wie zuhause in  
Kanada, deshalb fühle ich mich hier auch  
so wohl. Viele Leute hier im Dorf und im  
Tal leben wirklich für das Eishockey, das  
merkt man.

**Und was weniger?**

Es ist eher schwierig, Spieler zu holen.  
Dadurch fehlt bei uns ein Konkurrenz-  
kampf, da die 20 Spieler, die hier sind,  
gesetzt sind. Das merkt man dann in den  
Trainings.

**Was wollten Sie Ihren Mitspielern schon lange mal sagen?**

Danke für diese tollen, erfolgreichen Sai-  
sons in den letzten paar Jahren. Jetzt dür-  
fen wir den Fokus nicht verlieren, denn  
jetzt fängt es erst richtig an.

**Und was wollten Sie Ihren Trainern schon lange mal sagen?**

Trivi und Costa, vielen Dank für euren  
grossen Einsatz während all dieser Jahre.  
Es ist nicht selbstverständlich, dass ihr bei-  
den bei Minus 20 Grad abends um zehn  
Uhr noch am Eis steht.

**Was nehmen Sie vom letzten Spiel mit?**

Wir haben gut angefangen, ab dem zwei-  
ten Drittel sind wir dem Match nur noch  
hinterhergerannt. Gegen Schluss haben  
wir dann richtiges Play-off-Hockey ge-  
spielt.

**Was erwarten Sie vom heutigen Heimspiel?**

Es wird sicher ein hart umkämpftes Spiel  
werden. Wir müssen St. Moritzer Vollgas-  
Hockey spielen. Wir haben das Messer am  
Hals, aber wir müssen Geduld haben,  
dann wird der Gegner nervös.

## Der Gegner: HC Seetal

Der EHC St. Moritz empfängt in diesen  
Play-off-Achtelfinals zum zweiten Mal  
den HC Seetal zuhause auf der Ludains.  
Das dritte Spiel dieser Play-offs könnte  
für die St. Moritzer bereits das Aus be-  
deuten, da die Seetaler in der Serie 2:0  
führen. Nach der Heimmiederlage letzte  
Woche verloren die St. Moritzer am Sams-  
tag auch das Auswärtsspiel mit 4:7. Ge-  
lingt es dem EHC St. Moritz, das heutige  
Heimspiel zu gewinnen, würde bereits  
am Samstag das vierte Spiel dieser Serie  
folgen, auswärts im Luzernischen.

*Ergreifend neue Sinnesreize  
Erfüllet Seelenklarheit,  
Eingedenk vollzogener Geistgeburt,  
Verwirrend sprossend Weltenwerden  
Mit meines Denkens Schöpferwillen.  
Rudolf Steiner*

### Todesanzeige

Am Montagabend ist unsere liebe

## Johanna Linde Appenzeller-Stokar

9. August 1926 – 4. Februar 2019

in die geistige Welt hinübergegangen.

Traueradresse:

P. und C. Appenzeller-Könz  
Bünishoferstrasse 118  
8706 Feldmeilen

In tiefer Dankbarkeit:

Peter und Constanza Appenzeller-Könz  
Familie Flurina und Martin Hallauer-Appenzeller  
Familie Anna und Christoph Eisenhut-Appenzeller  
Familie Domenic und Agatha Appenzeller Reithaar  
Familie Seraina und Reto Steinegger-Appenzeller  
Familie Gian Tumasch und Patricia Appenzeller-Schmid  
Lisa Appenzeller und Grégoire May  
Georg Appenzeller und Susanne Thieme  
Maggie Appenzeller-Grieshaber  
Alexander Appenzeller  
Vinzent Appenzeller und Donika Balaj  
Agnes Brügger-Stokar  
Christof und Karin Stokar-Trummer  
und Verwandte

Die Abdankung findet statt, am Mittwoch, 13. Februar 2019 um 14.00 Uhr im Krematorium Nordheim, Halle 2, Käferholzstrasse 101, 8046 Zürich.

Allfällige Spenden richte man bitte an das Alters- und Pflegeheim Birkenrain (IBAN: CH42 0022 5225 P270 0272 0) oder an die Rudolf Steiner Schule Zürich, Plattenstrasse (PK 80-13055-6).

*Tuot ha seis temp.  
Il temp d'amur,  
d'algrezia e furtiina.  
Il temp da pissers  
e cordöli.  
Tuot ha sia fin,  
l'amur però resta adiina.*

### Annunzcha da mort

## Annina Luzzi-Taverna

4 settember 1931 – 5 favrer 2019

Davo üna vita accumulida, ha clomà il Segner a nossa chara mamma, nona, tata, söra e sour.

Adressa da led:

Giacomina Melcher-Luzzi  
Bargia 23  
7556 Ramosch

Las famiglias in led:

Giacomina e Jon Melcher-Luzzi, figlia  
cun Corina e Patrik  
e Claudia  
Otilia e Mario Mosca-Luzzi, figlia  
cun Marianna, Jon Andry  
e Bettina cun Quirin e Bigna  
Anna Garcia-Luzzi, figlia  
cun Jonatan  
Mengia Scandella, sour  
e paraints

Il funeral ha lö in venderdi, ils 8 favrer 2019, a las 13.30 h, davent da chasa a Ramosch.

Per donaziuns giavüschaina da resguardar al persunal da la Chasa Punt'Ota Scuol.  
IBAN CH 84 0077 4110 0217 7510 0

### Korrigenda

## Marcel (Cello) Hausheer

27. April 1966 – 28. Januar 2019

Die Bestattung findet am 8. Februar 2019 um 14.00 Uhr, in Scuol statt.

### Ingrazchamaint



Nus ingrazchain da cour per tuot ils segns da cordöli pel cumgià da meis char hom,  
nos bap e bazegner

## Duri Rudolf Bezzola-Brunner

10 gün 1923 – 29 december 2018

Tuot las condolaziuns bainvugliaintas a bocca ed in scrit, las numerusas donaziuns e la gronda partecipaziun al cumgià in baselgia ans han commoss fermamaing.

Ûn sincer grazcha fich eir a Dr. Claudine e Dr. Christoph Nagy per lur sustegn, a la Spitex Scuol per la chüra a chasa ed al Center da Sandà Val Müstair per la chüra bainvugliainta dürant ils ultims mais, al signur ravarenda P. Brand pel pled funeber ed a Michela Duschetta pel bel accumpognamaint musical.

Zernez, in favrer

las famiglias in led

### Danksagung

Zum Hinschied unserer lieben Schwester,  
Schwägerin, Tante und Gotte



## Evelina Beatrice Mathis

durften wir viele Zeichen der Verbundenheit und des Trostes empfangen, für welche wir uns sehr bedanken. Sie helfen uns Evelina so in Erinnerung zu behalten, wie sie war.

Ganz speziell danken wir Herrn Pfarrer Helmuth Heck, der es einfühlsam verstand, die Abschiedsfeier so zu gestalten, wie es sich Evelina gewünscht hätte, gehaltvoll, schlicht und würdevoll. Der Organist Jürg Stocker und das Duo Kovacs'/ Staehli haben den Abschied wunderbar umrahmt. Ihnen ein besonders herzliches Dankeschön.

Ein spezieller Dank geht auch an das gesamte Team des Center da sandà Val Müstair, das sie kompetent und liebevoll in ihren letzten Tagen umsorgt hat.

Haben Sie alle unseren herzlichen Dank.

Die Trauerfamilie



*Sil clucher güst batta l'ura,  
gio'1 fuond d'la val nos En schuschura  
dschond eir cul cling dal sain,  
vita va e vita vain.*

### Annunzcha da mort

Trists ma grats pel temp passantà insembel pigliaina cumgià da nossa mamma, söra,  
nona e tatta

## Barbla Lehner-Raffainer

4 december 1929 – 6 favrer 2019

Davo cuorta malatia as ha ella pudü indrumanzar quiettamaing a l'ospidal da Scuol.

Adressa da led:  
Famiglias Lehner  
Vichava 18a  
7551 Ftan

Lorenz e Mengia Elisabeth Lehner-Seeli, Puntraschigna  
Gian Andri e Martina Lehner cun Nico Andrin e Noah Laurin  
Marc Philipp e Cristina Lehner cun Lorin ed Andri  
Raffaella Lehner e Ralf Niederdorfer

Eduard e Lucrezia Lehner-Sieber, Ftan  
Reto ed Ursina Lehner cun Fabio e Nino  
Flurin e Tania Lehner cun Valentin ed Annalea  
Janet e Nina Lehner cun Enrico ed Alessio

M. Margaritta Gradolf-Lehner, Cuaira  
Corina ed Andy Westbrook cun Luca  
Marco Gradolf

Silvia ed Ewald Vonlanthen-Lehner, Ftan  
Stefan e Corina Vonlanthen cun Sandro e Dario  
Beat e Ladina Vonlanthen cun Silvan, Damian e Nadine  
Andri e Monica Vonlanthen cun Paola, Jana e Ramona

Armon e Natalia Lehner-Schwitzer, Ftan  
Sara, Severin e Livia Lehner  
e paraints

Il funeral ha lö in sonda, als 9 favrer 2019, in baselgia a Ftan a las 13.30 h. Reuniun in baselgia.

Invezza da fluors giavüschaina da resguardar il Center da sandà d'Engiadina Bassa/Ospidal d'Engiadina Bassa Scuol (Banca Chantunala Grischuna 7002 Cuaira, IBAN CH14 0077 4130 2390 9060 0 / Remarcha: Barbla Lehner-Raffainer).

Der Herr ist meine Zuversicht.

Psalm 103, 13



Uns gibt es auch so.  
Folgen Sie uns!

Engadiner Post  
POSTA LADINA

# Engadiner Post

## POSTA LADINA

engadin.online



Das Portal der Engadiner.



Andrea Stradner und Theo Zegg haben mit der Kamera Augenblicke in Samnaun festgehalten – und diese zu einem Bildband verarbeitet.

Fotos: Andrea Stradner/Theo Zegg

## Augenblicke, die verzaubern

**Theo Zegg und Andrea Stradner haben einen Bildband mit dem Namen «Samnaun Augenblicke» veröffentlicht. Darin werden die Schönheiten der Samnauner Bergwelt, die abwechslungsreichen Landschaften und der Siedlungsraum im Tal in Momentaufnahmen festgehalten.**

MARTINA FONTANA

«Wir brauchen viele Jahre, bis wir verstehen, wie kostbar Augenblicke sind», zitiert Andrea Stradner den österrei-

chischen Dichter Ernst Ferstl. Ergänzt aber: «Jeder Moment, welchen ich in der Natur verbringe, ist einzigartig, und darum haben Theo Zegg und ich diese Situationen mit der Kamera festgehalten.» Der Bildband heisst «Samnaun Augenblicke» und verleiht Freude und Wohlwollen. «Ich geniesse jeden Moment in der Natur, beobachte gerne, spiele mit dem Licht und möchte diese innere Zufriedenheit mit den Betrachtern meiner Fotografien teilen», so der Samnauner Theo Zegg.

### Mit Respekt und Bewusstsein

Wie Theo Zegg erklärt, hätte die Fotografin Andrea Stradner, welche mit ihm zusammen diesen Bildband entworfen und gestaltet hat, schon einmal in Ei-

genregie einen Bildband über Samnaun herausgegeben. «Die Anfrage nach diesem Buch war gross, sowohl Einheimische als auch Gäste waren davon fasziniert», sagt er. Stradner wollte aber nicht mehr alleine an einem neuen Werk arbeiten. Daher der Entscheid, zusammen einen komplett neuen Bildband zu realisieren. «Wir wollen Anstoss geben, um bewusst und respektvoll durch das Tal zu wandern oder hier zu leben», betont Andrea Stradner in ihrem Vorwort. Zegg und die österreichische Co-Autorin möchten aber auch, dass die nächsten Generationen ebenfalls solche Momente erleben dürfen.

Hier spielen laut Theo Zegg auch die Jahreszeiten eine grosse Rolle: «Unsere

Bilder zeigen Augenblicke vom Erwachen der Natur im Frühling, von sattem Grün im Sommer über die Farbenpracht des Herbstes bis hin zu den glitzernden Winterlandschaften.» Augenblicke, Momente, welche aber nie vergessen werden.

### Ein Spaziergang durch Jahreszeiten

Der Samnauner Theo Zegg meint: «Ein solches Projekt realisiert man nicht, um Geld zu verdienen.» Vielmehr wolle man Einheimische, Freunde und Liebhaber von Samnaun einladen, einen Spaziergang durch die Jahreszeiten, durch die Natur und Bergwelt sowie durch Dörfer und Kulturlandschaften im Tal zu unternehmen. «Wir wollen mit diesem Bildband das Interesse für

die Schönheiten und Einzigartigkeiten von Samnaun wecken», betont Theo Zegg.

Gleichzeitig soll dieser Rundgang aber auch Anstoss für eine sinnvolle Weiterentwicklung von Samnaun sein. «Denn schlussendlich geht es ja darum, auch zukünftigen Generationen eine Existenz in diesem Tal zu sichern», sagt Zegg abschliessend.

Der Bildband «Samnaun Augenblicke» besteht aus 176 Seiten mit fotografisch festgehaltenen Momentaufnahmen.

Das Buch ist in Kapitel aufgebaut: Das Tal mit seinen Dörfern, Frühlingserwachen, Sommermotive, leuchtender Herbst und Winteraufnahmen.

ISBN-Nr.: 978-3-033-06969-5.

Anzeige

**Oben angekommen.**

Neu können Sie auch im Engadin auf unsere langjährige Kompetenz und umfassende Immobilien-Dienstleistungen bauen.

**Ginesta**  
IMMOBILIEN

Ginesta Immobilien  
Via Serlas 23, 7500 St. Moritz  
T +41 81 836 73 30  
[www.ginesta.ch](http://www.ginesta.ch)

### WETTERLAGE

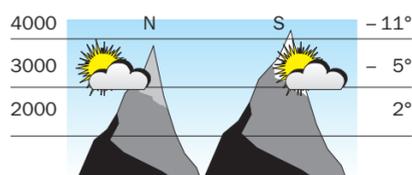
Das zuletzt wetterbestimmende Hoch liegt über der Ukraine, Mitteleuropa gerät an den Rand atlantischer Tiefdruckgebiete. Von dort ausgehend drängt eine schwache Kaltfront gegen die Alpennordseite, die aber nur wenig wetterwirksam sein wird.

### PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE DONNERSTAG

**Wolkenfelder schieben sich vor die Sonne!** Auch wenn die näher rückende Kaltfront schwach ist, wird sie das Wetter stärker beeinflussen und den makellosen Sonnenschein beenden. Bereits im Vorfeld der Front ziehen ausgedehnte Wolkenfelder auf. Diese trüben die Sonne am Vormittag. Bis zum frühen Nachmittag wird sie sich meist schwertun, erst gegen Abend können die Wolken wieder stärker auflockern. Die eigentliche Front macht sich in der kommenden Nacht in ganz Südbünden kaum bemerkbar. Die damit verbundene Abkühlung ist nur auf den Bergen spürbar.

### BERGWETTER

Der Höhenwind lebt nicht nennenswerter auf, da die Kraft der anrückenden Front gering ist. In deren Vorfeld weht der Wind aus südwestlicher Richtung. Er schiebt hohe, teils kompakte Wolkenfelder über Südbünden hinweg. Die Berge bleiben frei, Licht- und Sichtverhältnisse sind recht diffus.



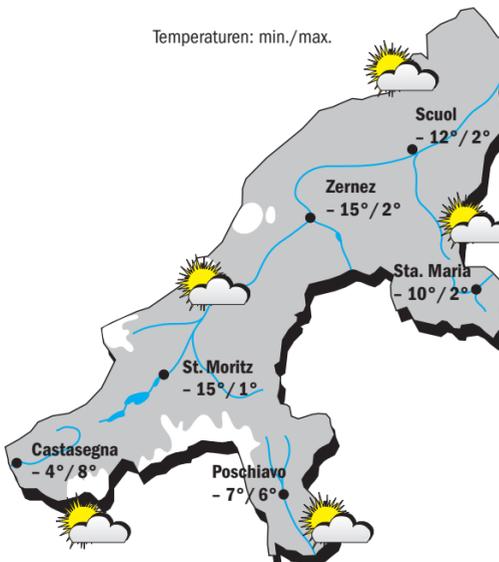
### DIE TEMPERATUREN GESTERN UM 08.00 UHR

Sils-Maria (1803 m)	- 13°	Sta. Maria (1390 m)	- 4°
Corvatsch (3315 m)	- 6°	Buffalora (1970 m)	- 18°
Samedan/Flugplatz (1705 m)	- 21°	Vicosoprano (1067 m)	2°
Scuol (1286 m)	- 10°	Poschiavo/Robbia (1078 m)	- 8°
Motta Naluns (2142 m)	- 2°		

### AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Freitag	Samstag	Sonntag
°C - 5 / 3	°C - 9 / 5	°C - 3 / 4

Temperaturen: min./max.



### AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Freitag	Samstag	Sonntag
°C - 10 / - 1	°C - 14 / 2	°C - 7 / 2

## Dienstjubiläum

**Scuol** Im Gesundheitszentrum Unterengadin in Scuol kann Deborah Brun auf 10 Dienstjahre anstossen. Wir danken unserer langjährigen Mitarbeiterin für ihr grosses Engagement zugunsten unserer Unternehmung. (Einges.)

Anzeige

**B Bezzola AG**  
www.bezzola.ch  
**EK ALTHOLZSPEZIALIST**

IHR ALTHOLZPROFI IM ENGADIN

Küchen, Badezimmer, Fenster  
Innenausbau & Innenarchitektur

Ausstellungen in Zernez / Pontresina  
081 856 11 15 info@bezzola.ch